

MOKKA X

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	40
Stauraum	61
Instrumente, Bedienelemente	79
Beleuchtung	116
Klimatisierung	128
Fahren und Bedienung	135
Fahrzeugwartung	186
Service und Wartung	230
Technische Daten	234
Kundeninformation	246
Stichwortverzeichnis	258

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Laderaum ⇨ 30.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

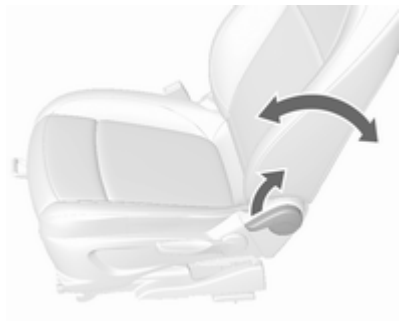


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 41.

Sitzeinstellung ⇨ 42.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 41.

Sitzeinstellung ⇨ 42.

Sitzhöhe

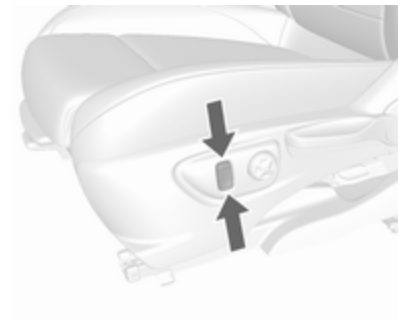


Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 41.

Sitzeinstellung ⇨ 42.

Sitzneigung



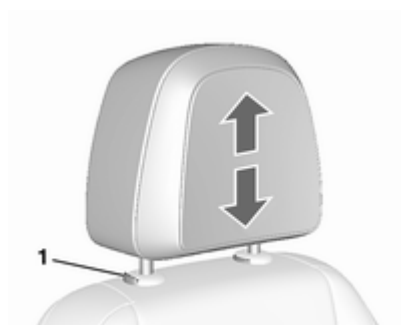
Schalter drücken

oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 41.

Sitzeinstellung ⇨ 42.

Kopfstützeinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen. Auf die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstützen ⇨ 40.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 41.

Sicherheitsgurte ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 48.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 35.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 35.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexaußenspiegel ⇨ 33.

Elektrisches Einstellen ⇨ 33.

Einklappbare Außenspiegel ⇨ 34.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 34.

Lenkradeinstellung



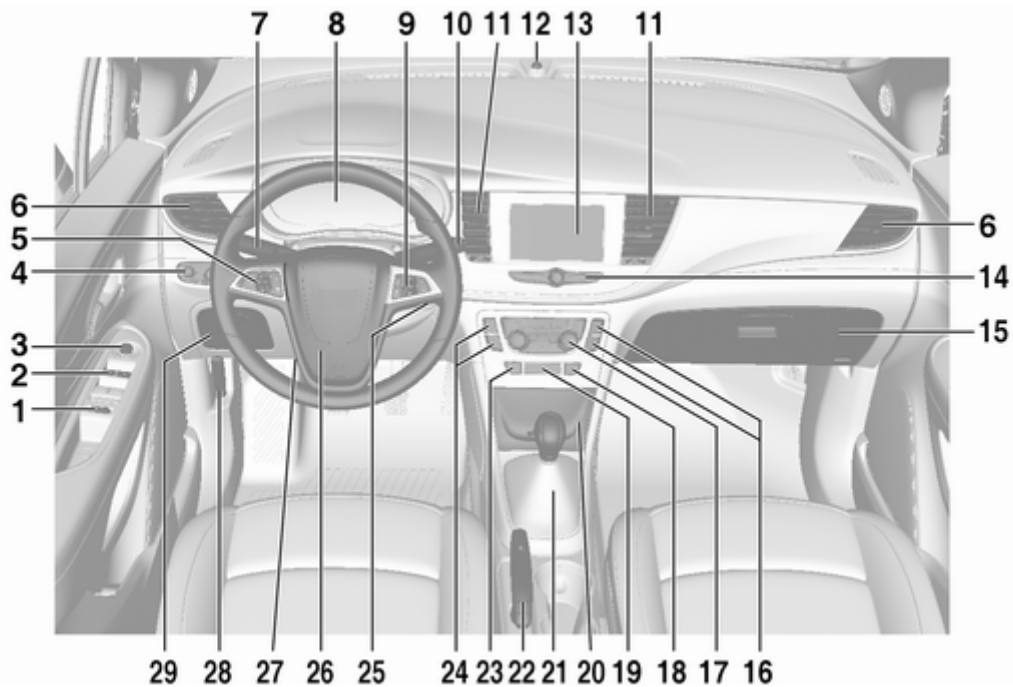
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 48.

Zündschlosspositionen ⇨ 137.

Instrumententafelübersicht



1 Zentralverriegelung	24	11 Mittlere Belüftungsdüsen	133	24 Einparkhilfe	165
2 Elektrische Fensterbetätigung	36	12 Status-LED der Diebstahlwarnanlage	31	Spurverlassenswarnung	173
3 Außenspiegel	33	13 Info-Display	107	25 Zündschloss mit Lenkradsperrung	137
4 Lichtschalter	116	14 Bedienelemente für Info-Display	107	An-/Aus-Schalter	138
5 Geschwindigkeitsregler	158	15 Handschuhfach	61	26 Hupe	81
Geschwindigkeitsbegrenzer	160	16 Bergabfahrassistent	98	Fahrer-Airbag	51
Auffahrwarnung	162	Kraftstoffwahltaste	89	27 Lenkradeinstellung	80
6 Seitliche Belüftungsdüsen . .	133	Stopp-Start-Automatik	141	28 Entriegelungsgriff der Motorhaube	189
7 Blinker	123	17 Klimatisierungssysteme	128	29 Vorderes Ablagefach	62
Lichthupe	119	18 Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)	156	Sicherungskasten	203
Abblendlicht und Fernlicht . .	118	19 Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	97		
Tasten für Driver Information Center	102	20 Vorderes Ablagefach	62		
8 Instrumente	87	Steckdose	86		
9 Fernbedienung am Lenkrad	80	USB-Anschluss, AUX-Eingang			
10 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	81	21 Wählhebel, Schaltgetriebe .	152		
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage	83	Wählhebel, Automatikgetriebe	149		
		22 Parkbremse	154		
		23 Warnblinker	123		

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- ⏻ : Beleuchtung aus
- ⏻⏻ : Standlicht
- ⏻D : Abblendlicht



Automatisches Fahrlicht

AUTO : Automatisches Fahrlicht:

Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet

- ⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
- ⏻⏻ : Standlicht
- ⏻D : Abblendlicht

Nebelleuchten

Lichtschalter drücken:

- ⏻D : Nebelscheinwerfer
- ⏻⏻ : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 116.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe : Hebel ziehen
- Fernlicht : Hebel drücken
- Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

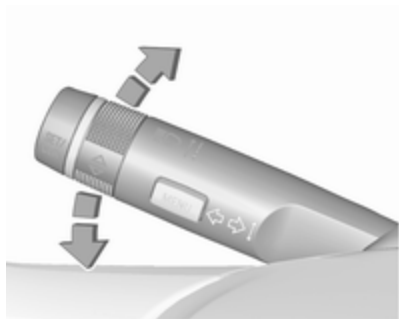
Automatisches Fahrlicht ⇨ 117.

Fernlicht ⇨ 118.

Lichthupe ⇨ 119.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 120.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 123.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ▲ bedient.
Warnblinker ⇨ 123.

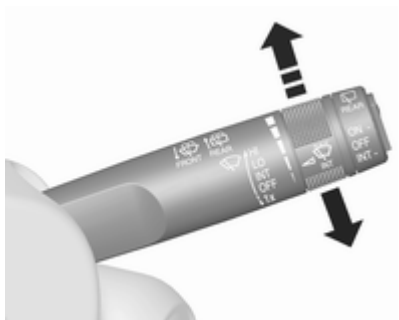
Hupe



🔊 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



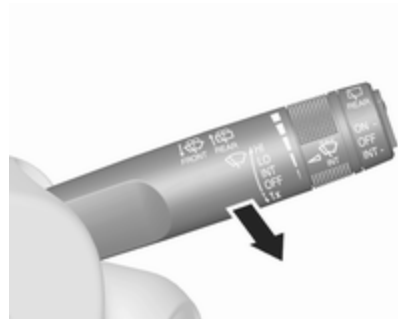
- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 81.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 194.

Windschutzscheibenwaschanlage

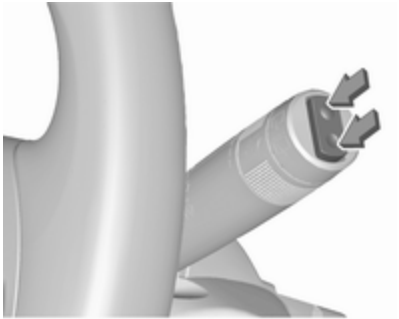


Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage
⇨ 81.

Waschflüssigkeit ⇨ 192.

Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- Oben drücken : Dauerbetrieb
- Unten drücken : Intervallbetrieb
- Mittelstellung : aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 83.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



 drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ 128.

Getriebe

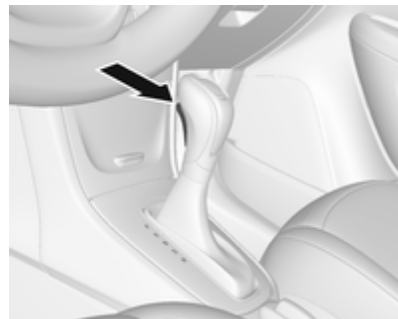
Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Nochmals schalten.
Schaltgetriebe ⇨ 152.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung

R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel auf **M** stellen.

+ : höherer Gang

- : niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Automatikgetriebe ⇨ 149.

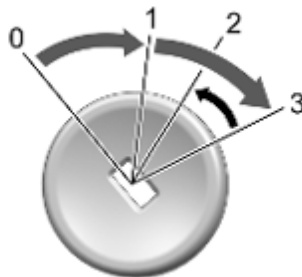
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 207, ⇨ 245.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 190.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 33, ⇨ 41, ⇨ 46.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen

Zündschloss

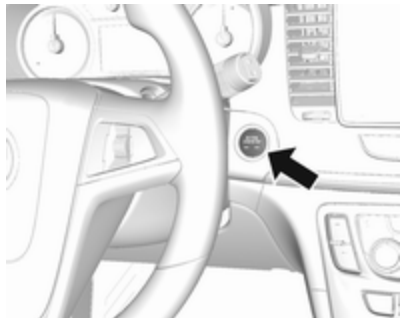


- Schlüssel in Stellung 2 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkrsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  für das Vorglühen erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

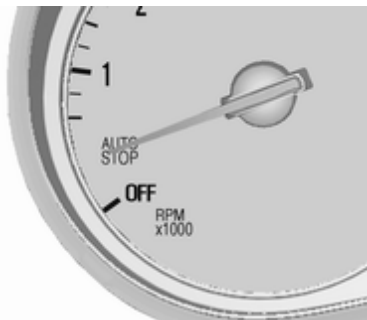
Um den Schlüssel von Stellung 2 zurück in Stellung 1 oder 0 zu drehen, zuerst den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken.

An-/Aus-Schalter



- **Engine Start/Stop** mehrere Sekunden lang drücken, bis die grüne LED aufleuchtet.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperrle leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- **Engine Start/Stop** drücken und loslassen.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf **N** stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↗ 141.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 31.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 188.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 187.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Funkfernbedienung	21
Elektronisches	
Schlüsselsystem	22
Gespeicherte Einstellungen	24
Zentralverriegelung	24
Verzögerte Verriegelung	28
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	28
Kindersicherung	29
Türen	30
Laderaum	30
Fahrzeugsicherung	31
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	31
Wegfahrsperre	33
Außenspiegel	33
Asphärische Wölbung	33
Elektrisches Einstellen	33
Klappbare Spiegel	34
Beheizbare Spiegel	34

Innenspiegel	35
Manuelles Abblenden	35
Automatisches Abblenden	35
Fenster	35
Windschutzscheibe	35
Manuelle Fensterbetätigung	36
Elektrische Fensterbetätigung ...	36
Heckscheibenheizung	37
Sonnenblenden	37
Dach	38
Schiebedach	38

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen
Objekte am Zündschlüssel anbrin-
gen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem
abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüs-
sels muss die Schlüsselnummer
angegeben werden, da dieser ein
Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 226.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 139.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Die Codenummer des Adapters für
die Felgenschlösser ist auf einer
Karte angegeben. Sie muss beim
Bestellen eines Ersatzadapters ange-
geben werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 31
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 31

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 30 Metern, die jedoch durch bestimmte äußere Einflüsse verringert werden kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



Zum Ausklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken.



Das Gehäuse öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Motor anlassen ⇨ 139

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Den elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 109.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Ersetzen:



1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.



2. Das Schlüsselblatt ca. 6 mm in das Gehäuse einstecken und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbauposition beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel synchronisiert sich bei jedem Anlassen automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung können bestimmte Funktionen der folgenden Einstellungen automatisch in der Fernsteuerung oder im elektronischen Schlüssel gespeichert werden:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Voraussetzung dafür ist, dass

Personalisieren durch Fahrer in den Personalisierungseinstellungen im Info-Display aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede verwendete Fernbedienung und jeden elektronischen Schlüssel einzeln vorgenommen werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln



 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf  werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die betreffende Einstellung im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellung kann für die aktuell verwendete Funkfernbedienung gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

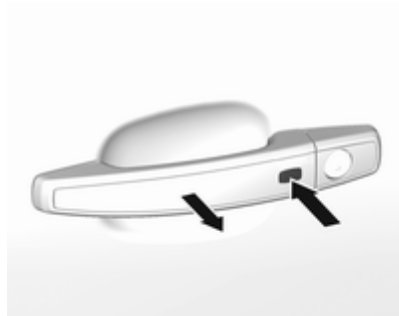
Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 111.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Die Taste am jeweiligen Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

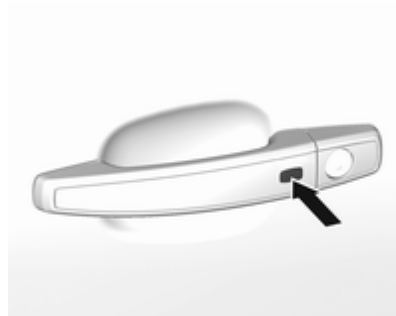
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entrie-

gelt. Taste zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 111.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von fünf Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, und jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung noch eingeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Heckklappe und Türen können durch Drücken der Taste unter der Heckklappenleiste entriegelt werden, sofern sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel



Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

Zum Entriegeln  drücken.

Zum Verriegeln  drücken.

Fernbedienung  24.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung  28.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein  111.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



Zum Verriegeln  drücken.

Zum Entriegeln  drücken.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von  in der Fahrertürkonsole geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder  in der Fahrertürkonsole drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Tankklappe und die Hecktür werden möglicherweise nicht verriegelt.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die eigentliche Verriegelung der Türen und die Aktivierung der Diebstahlwarnanlage um fünf Sekunden, wenn das Fahrzeug über den Zentralverriegelungsschalter oder die Fernbedienung verriegelt wird.

Dies kann in den Fahrzeugeinstellungen geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

EIN: Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiviert ist.

Die Türen werden erst fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür verriegelt. Die verzögerte Verriegelung lässt sich durch Drücken der Zentralverriegelungstaste bzw. der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung vorübergehend außer Kraft setzen.

AUS: Beim Drücken des Zentralverriegelungsschalters bzw. Drücken auf  an der Funkfernbedienung werden die Türen sofort verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug sofort automatisch entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird oder beim elektronischen Schlüsselsystem, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü Einstellungen im Info-Display geändert werden.

Info-Display  107.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion ist so konfigurierbar, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 107.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird mit dieser Funktion das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder die Zündung weiterhin eingeschaltet ist, wird das passive Verriegeln nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Die passive Verriegelung kann durch mehrere Sekunden langes Drücken auf , während eine Tür geöffnet ist, ausgeschaltet werden. Sie bleibt ausgeschaltet, bis auf  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 107.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen**Laderaum****Hecktür****Öffnen**

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter betätigen und die Hecktür öffnen.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, nicht auf den Touchpad-Schalter oder das Markenzeichen drücken, da sonst die Hecktür wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür**⚠ Gefahr**

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine

Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



ⓘ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

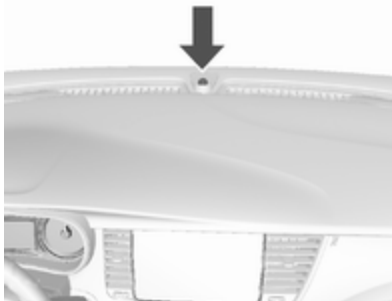
- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.
- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von fünf Sekunden auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene

Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet : Test, Aktivierungsverzögerung
- LED blinkt schnell : Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

- LED blinkt langsam : System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste  wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgestellt werden.

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung im System vor. Der Motor lässt sich nicht mehr starten. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  24,  31 einschalten.

Kontrollleuchte   100.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

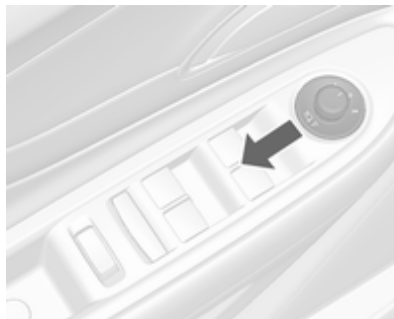
Klappbare Spiegel

Manuelles Beiklappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann nach hinten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt. Bedienelement erneut nach hinten drücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion

nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



☒ drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren. Zur Aktivierung ☒ erneut drücken.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von ☐ bedient. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen an den Sonnenblenden sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Wenn die Sonnenblenden mit einem beleuchteten Make-up-Spiegel ausgestattet sind, leuchtet die Lampe beim Öffnen der Abdeckung auf.

Dach

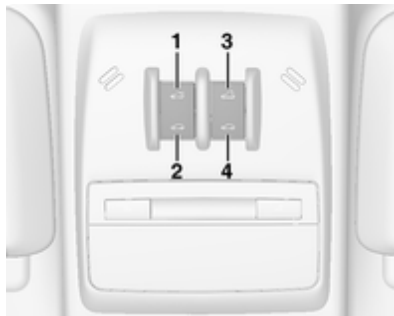
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

Schalter **1** oder **2** leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird auf- oder zugefahren, bis der Schalter losgelassen wird.

Schalter **1** oder **2** fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

Schalter **3** oder **4** drücken: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken auf **1** in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

An den Dichtungen oder der Schiene des Schiebedachs können sich Schmutz und Staub festsetzen, was zu einer Störung der Schiebedachfunktion, Geräuschentwicklung oder Undichtigkeiten führen kann. Das Schiebedach hin und wieder betätigen und Hindernisse oder Verschmutzungen entfernen. Dichtung des Schiebedachs und umliegende Bereiche mit einem sauberen Tuch und einer milden Seifenlauge abwischen. Schmiermittel nicht vom Schiebedach abwischen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. den Schalter 2 gedrückt halten. Das Schiebedach wird mit deaktivierter Schutzfunktion geschlossen. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann das Sonnendach möglicherweise nur eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	40
Vordersitze	41
Sitzposition	41
Sitzeinstellung	42
Heizung	44
Sicherheitsgurte	45
Sicherheitsgurt	45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	46
Airbag-System	48
Front-Airbag	51
Seiten-Airbag	52
Kopf-Airbag	52
Airbagabschaltung	53
Kinderrückhaltesysteme	54
Kindersicherheitssystem	54
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	58

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

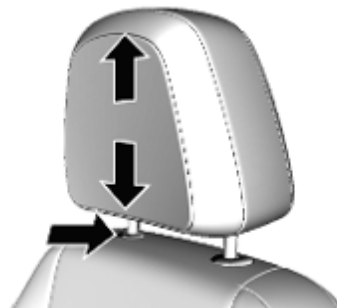
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Die Kopfstütze zum Höherstellen nach oben ziehen. Versuchen, die Kopfstütze zu verschieben, um sicherzustellen, dass sie arretiert ist.

Zum Senken der Kopfstütze die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken. Nach dem Loslassen des Knopfs versuchen, die Kopfstütze zu verschieben, um sicherzustellen, dass sie arretiert ist.

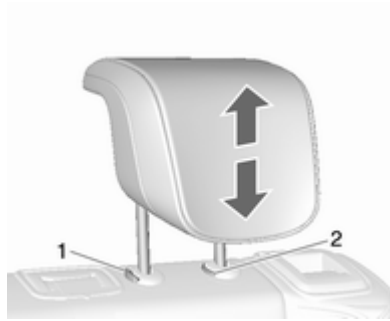
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in drei Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 80.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 40.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 46.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

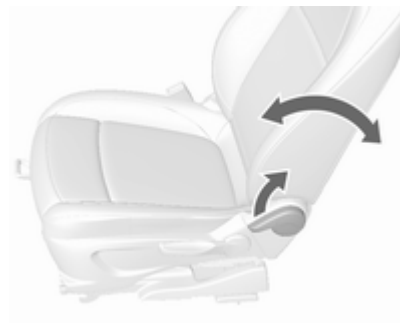
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

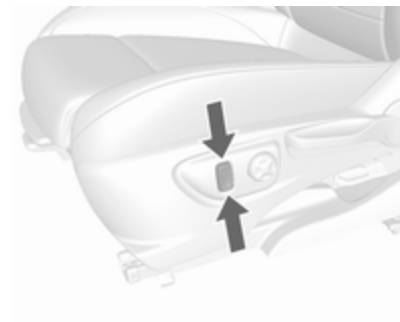


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



Schalter drücken

oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die LED in der Taste zeigt die Einstellung an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⚠ ⇨ 96.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ dauerhaft ⇨ 96.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

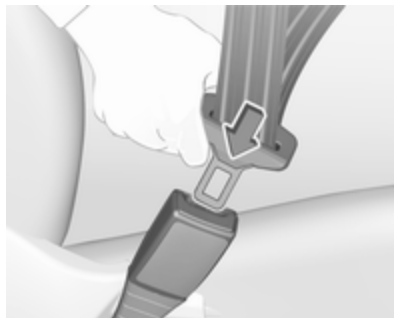
Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

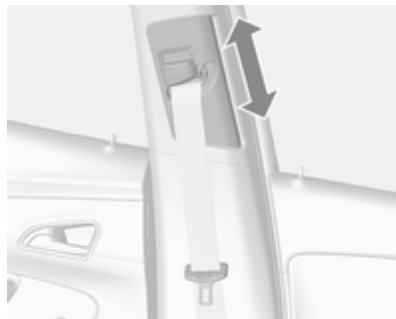
Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rückenlehne aufrecht steht und eingerastet ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- und Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  96.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNÄ, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia

može być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aiz muguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ĀRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistest istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuža tražžin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend, sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

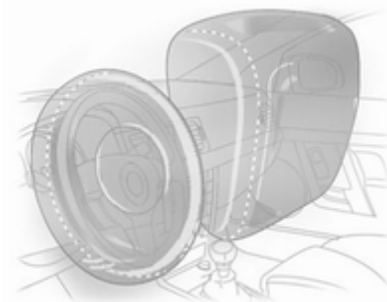
Das Warn-Label ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 41.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

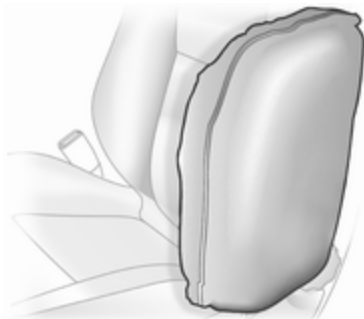
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

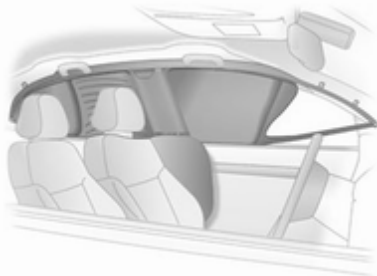
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

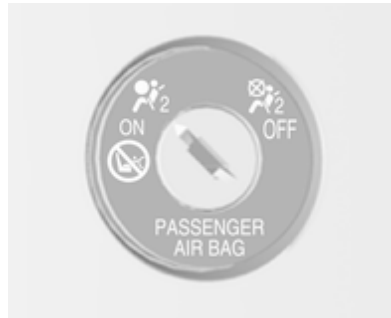
⚠️ Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtschraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF**   : Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte **OFF**  in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 58. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON**   : Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es darf kein Kindersicherheitssystem eingebaut werden.

⚠️ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung ⇨ 97.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Andernfalls besteht beim Auslösen der Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Airbag-Aufkleber ⇨ 48.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether-Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden
⇨ 58.

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme

Für den Einbau von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen sind zwei Varianten verfügbar:

- Einbau von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen ohne Permanentführung
- Einbau von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen mit Permanentführung

Einbau von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen ohne Permanentführung



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.



Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Einbau von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen mit Permanentführung



Bei einigen Fahrzeugen sind vor den Befestigungshalterungen Führungen angebracht, die den Einbau des Kindersicherheitssystems erleichtern.

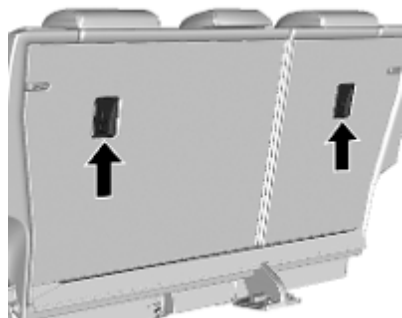


Die Abdeckungen der Führungen klappen beim Befestigen des Kindersicherheitssystems automatisch zurück.

Top-Tether-Befestigungsösen

Je nach landesspezifischer Ausrüstung kann das Fahrzeug mit zwei oder drei Befestigungsösen ausgestattet sein.

Top-Tether-Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für ein Kinderrückhaltesystem gekennzeichnet.



Bei anderen als ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen.

Bei ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung an den Top-Tether-Befestigungsösen befestigen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U ²	U ²

¹ : Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlosseite fest anliegt.

² : Die Kopfstütze ganz nach oben schieben. Wenn sie den ordnungsgemäßen Einbau des Kindersicherheitssystems behindert, die Kopfstütze entfernen ⇨ 40.

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	IL	X

- ¹ : Den Beifahrersitz ganz nach vorne schieben oder die Lehne des Beifahrersitzes möglichst senkrecht stellen, sodass die Lehne das Kindersicherheitssystem nicht behindert.
- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

Stauraum

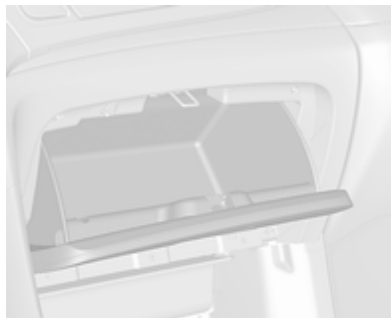
Ablagefächer	61
Handschuhfach	61
Getränkehalter	61
Vorderes Ablagefach	62
Ablagefach unter dem Sitz	62
Ablagefach in der	
Mittelkonsole	63
Heckträgersystem	63
Laderaum	73
Laderaumabdeckung	75
Bodenabdeckung	75
Verzurrösen	76
Warndreieck	76
Verbandstasche	76
Dachgepäckträger	77
Beladungshinweise	77

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.
Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole und im hinteren Bereich der Mittelkonsole.



Zur Verwendung der hinteren Getränkehalter die Armlehne der Rücksitze herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad. Zum Öffnen am Griff ziehen.

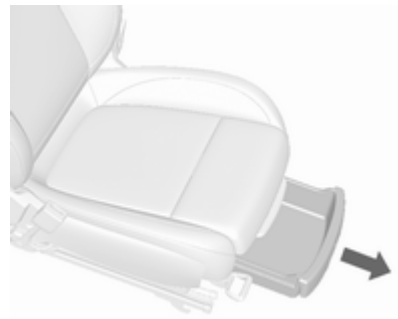


Ein weiteres Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole.

Zum Öffnen Knopf drücken.

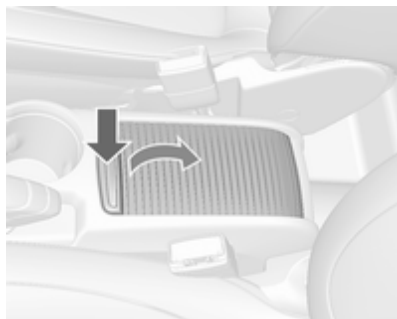
Die Abdeckungen der Ablagefächer sollten während der Fahrt geschlossen sein.

Ablagefach unter dem Sitz



Ablagefach vorne anheben und herausziehen. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Knopf drücken und Abdeckung nach hinten schieben.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für drei Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, ein Fahrrad auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 60 kg mit angebrachtem Anbaustück und 30 kg ohne Anbau-

stück. Das bedeutet, dass auch ein Fahrrad mit Elektromotor auf dem Heckträgersystem transportiert werden kann. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Radabstand der Fahrräder darf maximal 1,15 m betragen. Größere Fahrräder können nicht sicher befestigt werden.

Bei Nichtgebrauch muss das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Hinweis

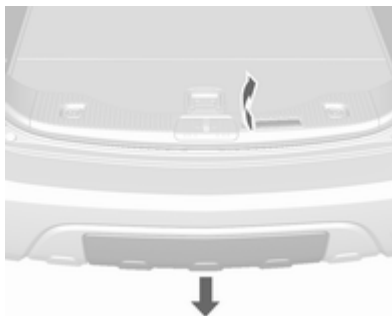
Die Rückleuchten des Fahrzeugs werden deaktiviert, wenn die Rückleuchten des Heckträgersystems installiert sind.

Ausfahren

Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

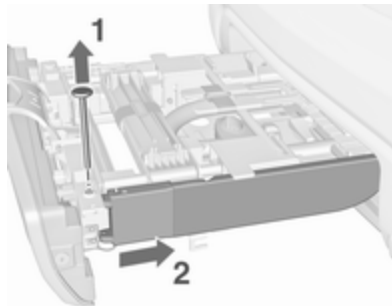
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

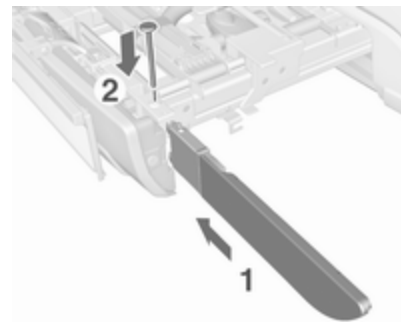
Nummernschildhalter ausklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

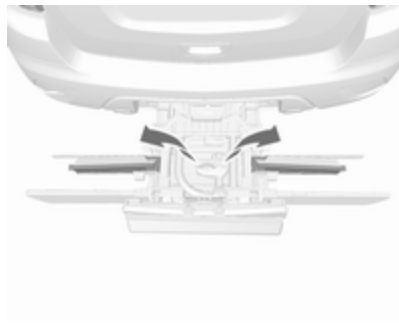
Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems anbringen.

Rückleuchten ausklappen

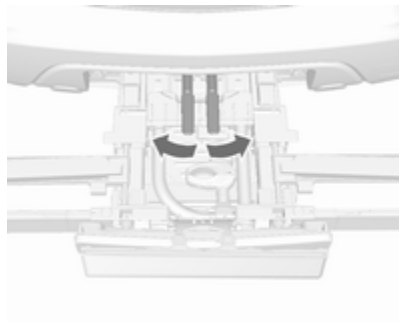
Zum Einbauen der Rückleuchten beide Stifte (1) entfernen. Rückleuchten nach vorne (2) und unten aus der Halterung ziehen und zur Seite schwenken.



Die Rückleuchten in die Halterung (1) drücken und die Stifte(2) wieder ganz einbauen, um die Leuchten zu befestigen.

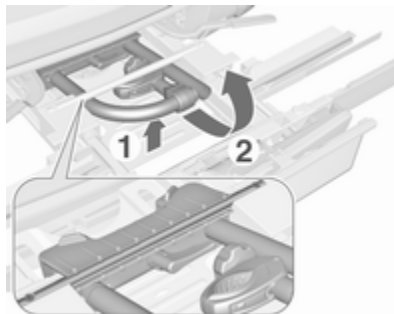
Radaufnahme ausklappen

Gurt entfernen und Radaufnahme ausklappen.

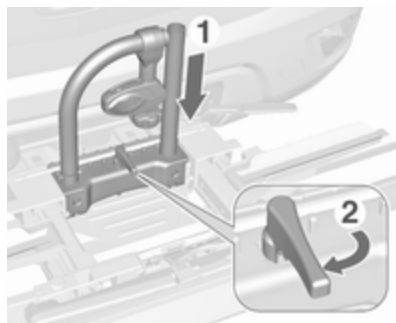
Das Heckträgersystem arretieren

Gurt abnehmen und die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

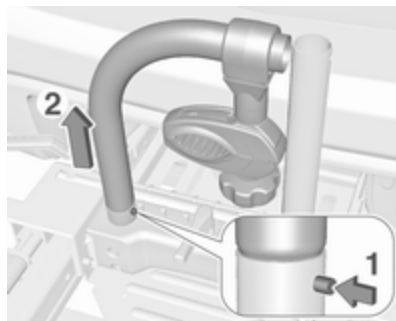
Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Fahrradträger montieren

Den Träger an der Rückseite (1) anheben und nach hinten ziehen.
Den Träger (2) nach oben klappen.

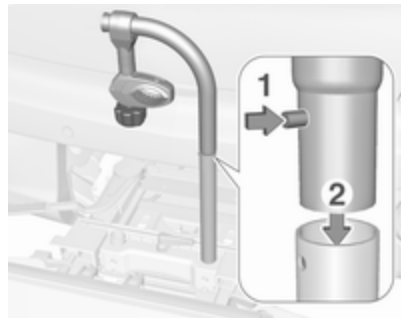


Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) zum Einrasten nach hinten schwenken.



Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers (2) abnehmen.

Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers in den rechten Teil (2) stecken.

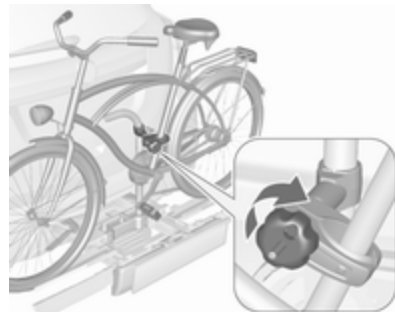


Fahrrad befestigen

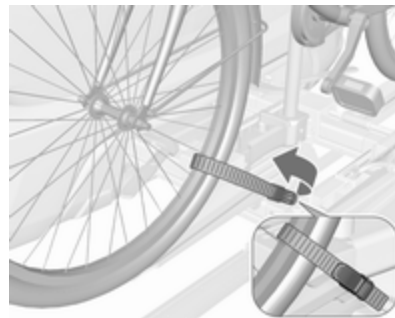


1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der Radaufnahme positionieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



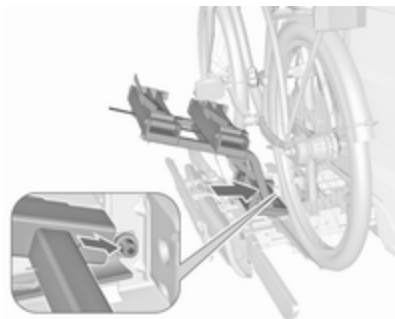
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

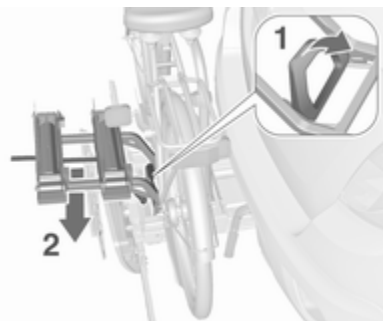
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

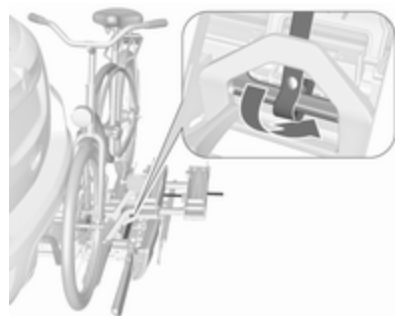
Beim Transport von mehreren Fahrrädern muss das Anbaustück fixiert werden.



1. Das Anbaustück wie abgebildet am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, dann das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.



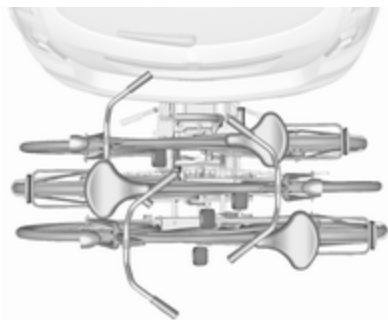
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, wenn das Heckträgersystem zurück geklappt wird. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.

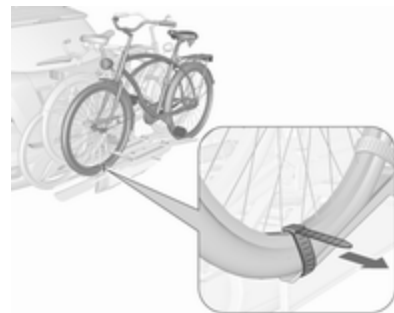


3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.



Das dritte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen den Rahmen des zweiten und dritten Fahrrads fixiert werden.



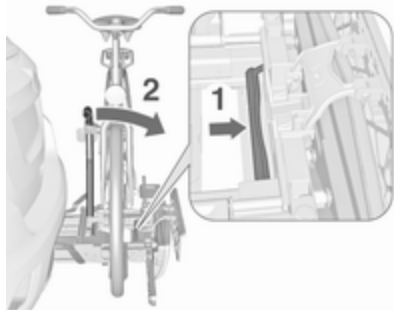
6. Zusätzlich beide Reifen des dritten Fahrrads mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

- Ohne Anbaustück:



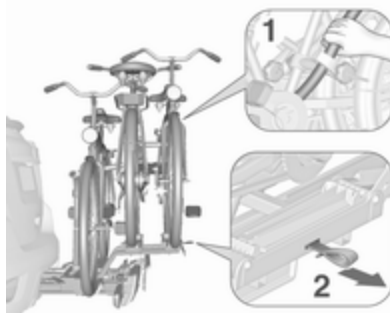
Den Hebel (1) zum Lösen drücken und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

- Mit Anbaustück:

Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrades mit einer Hand halten und zum Lösen an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

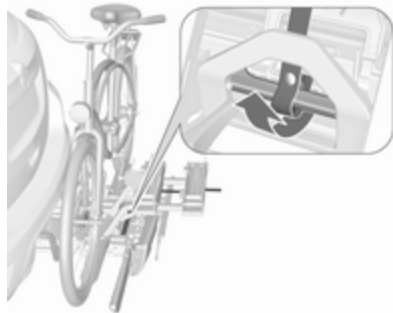
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

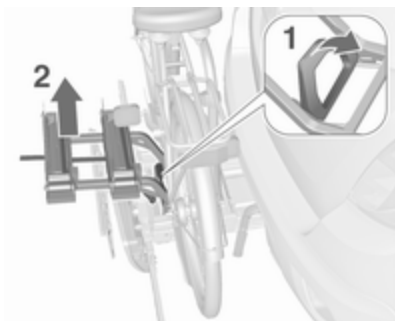
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

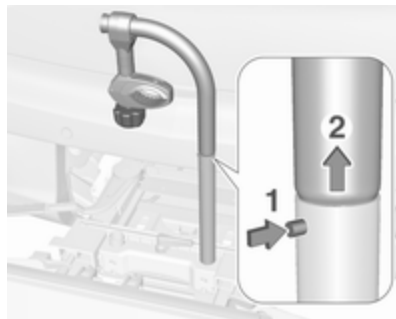


2. Den Gurt öffnen.

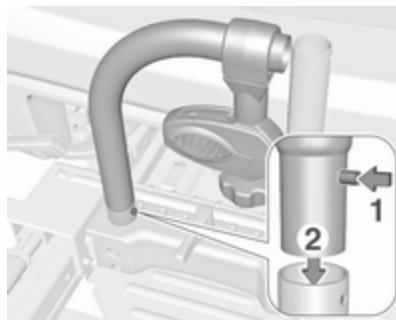


3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und entfernen.

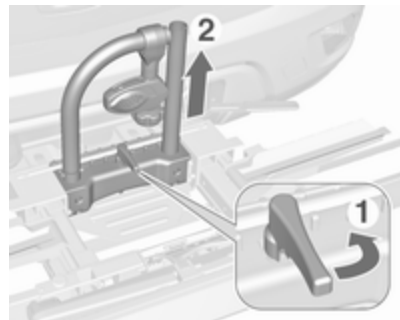
Fahrradträger abmontieren



Den Knopf (1) drücken und den oberen Teil des Trägers (2) abnehmen.

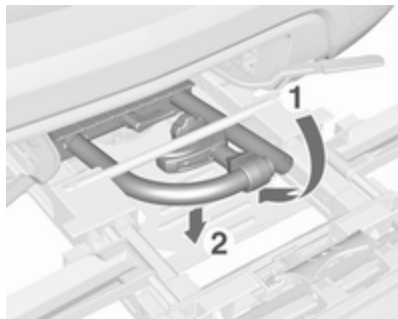


Den Knopf (1) drücken und den Träger (2) wieder anbringen.



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) zur Seite schwenken, um den Träger zu lösen, und den Träger (2) anheben.

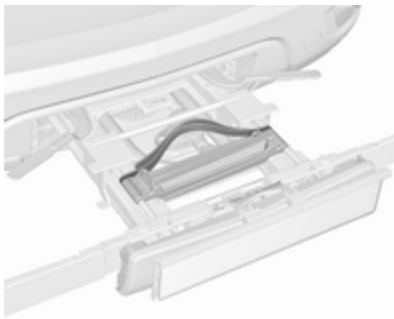


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger an der Rückseite (2) nach unten drücken.

Radaufnahme einklappen

Radaufnahme einklappen. Gurt fixieren.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

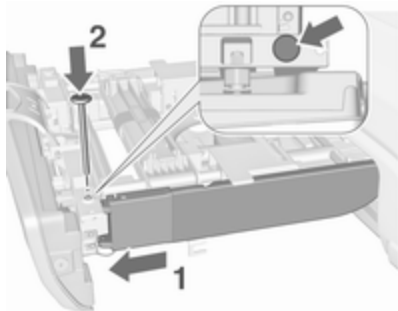
Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken. Gurt fixieren.

Rückleuchten einklappen

Beide Stifte entfernen. Rückleuchten aus der Halterung ziehen und in die Stellung zur Aufbewahrung bringen.



Die Rückleuchten in die Halterung (1) drücken. Stifte in die dafür vorgesehenen Öffnungen im Halter und in den Rückleuchten (2) einstecken.

Hinweis

Überprüfen, dass die Rückleuchten des Fahrzeugs richtig funktionieren.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren**Achtung**

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie z. B. Radaufnahmen und Halterungen richtig verstaut sind. Andernfalls kann das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum**Laderaumvergrößerung****Achtung**

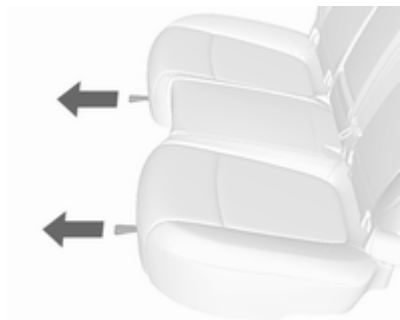
Vor dem Klappen der Hintersitzlehne erst die Hintersitzfläche umklappen.

Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!

1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

Hinweis

Um bei der Bedienung der Hintersitzfläche ausreichend Platz zu haben, den Vordersitz nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.



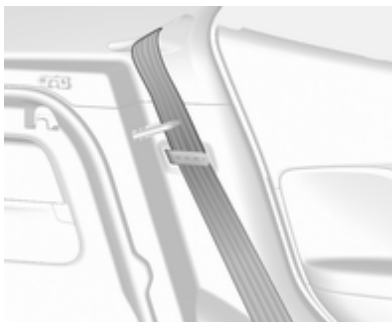
2. An der Schlaufe unter der Sitzfläche ziehen und die Sitzfläche umklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen und die Rückenlehne aufrichten.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingerastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um die Hintersitzfläche wieder zurückzustellen, den hinteren Teil der Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position bringen. Die Sicherheitsgurtschlossbänder dürfen dabei nicht verdreht oder unter der Sitzfläche eingeklemmt werden. Dann den vorderen Teil der Sitzfläche fest nach unten drücken, bis sie eingerastet ist.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurtschlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sind und ordnungsgemäß angeordnet sind.

Laderaumabdeckung



Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau

Haltebänder an Hecktür aushängen.

Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

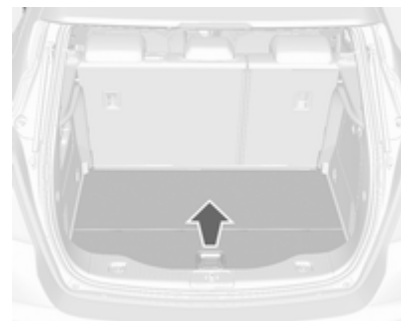
Einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen.

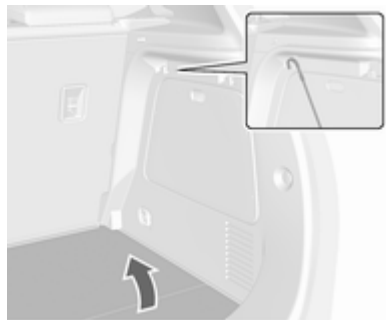
Haltebänder an Hecktür einhängen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



Griff hochziehen und Abdeckung anheben.



Abdeckung am Haken an der Seitenwand befestigen.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht. Mit dem Band fixieren.

Verbandstasche



Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumseitenwand unterbringen.

Dachgepäckträger



Der Dachgepäckträger ist mit seitlichen Schienen versehen, die am Dach ansetzen.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 76.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 234) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.
Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	80
Lenkradeinstellung	80
Fernbedienung am Lenkrad	80
Lenkradheizung	80
Hupe	81
Scheibenwischer und Waschanlage	81
Heckscheibenwischer und Waschanlage	83
Außentemperatur	83
Uhr	84
Zubehörsteckdosen	86
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	87
Tachometer	87
Kilometerzähler	87
Tageskilometerzähler	87
Drehzahlmesser	88
Kraftstoffanzeige	89
Kraftstoffwahltaste	89
Kühlmitteltemperaturanzeige	91
Serviceanzeige	91
Kontrollleuchten	92
Blinker	95

Sicherheitsgurt anlegen	96
Airbag-System, Gurtstraffer	96
Airbagabschaltung	97
Generator	97
Abgas	97
Bremssystem, Kupplungssystem	97
Antiblockiersystem	98
Gangwechsel	98
Bergabfahrassistent	98
Spurverlassenswarnung	98
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet	98
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	98
Traktionskontrolle ausgeschaltet	99
Vorglühen	99
AdBlue	99
Reifendruck-Kontrollsystem	99
Motoröldruck	99
Kraftstoffmangel	100
Wegfahrsperre	100
Außenbeleuchtung	100
Fernlicht	100
Fernlichtassistent	100
Adaptives Fahrlicht	100
Nebelscheinwerfer	101

Nebelschlussleuchte	101
Geschwindigkeitsregler	101
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	101
Geschwindigkeitsbegrenzer	101
Verkehrszeichen-Assistent	101
Tür offen	101
Displays	102
Fahrerinfodisplay	102
Info-Display	107
Fahrzeugmeldungen	109
Warn- und Signaltöne	110
Batteriespannung	110
Personalisierung	111
Fahrzeugpersonalisierung	111

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad die Auffahrwarnung eingestellt werden.

Das Infotainment System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 158.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

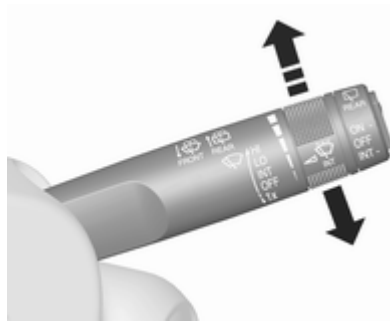
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



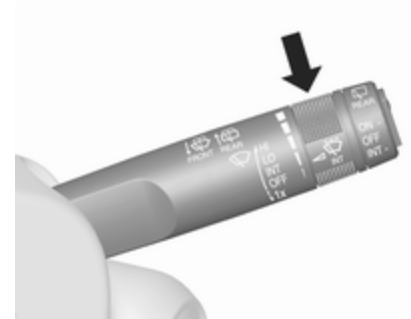
- HI** : schnell
- LO** : langsam
- INT** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
- langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

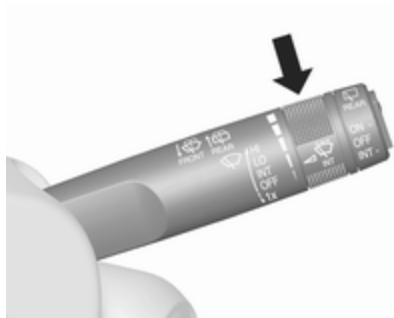
Wischautomatik mit Regensensor



INT : Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	: Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	: Einstellrädchen nach oben drehen

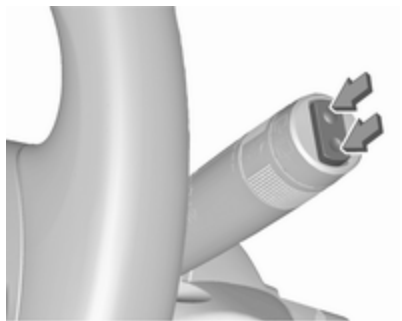
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



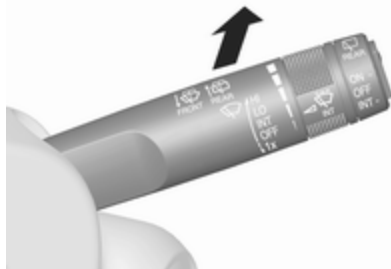
Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Waschflüssigkeit ⇨ 192

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

- oben drücken : Dauerbetrieb
- unten drücken : Intervallbetrieb
- Mittelstellung : Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Waschflüssigkeit ↗ 192.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 111.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.



Vereiste Straßen
möglich.
Vorsichtig fahren

Wenn die Außentemperatur auf 0,5 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

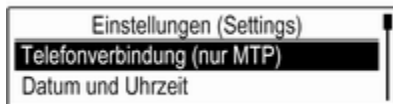
Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.
Info-Display ⇨ 107.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des jeweiligen Audio-Menüs auf **MENU** drücken.



Datum und Uhrzeit wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.

Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Stunden und Minuten einstellen.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 h** am unteren Bildschirmrand mehrmals antippen.

Wird das 12-Stunden-Format gewählt, wird eine dritte Spalte für die Auswahl von AM (Vormittag) und PM (Nachmittag) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Datumseinstellungen anpassen.

7"-Colour-Info-Display

☰ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

+ oder - berühren, um die Einstellungen zu ändern.

8"-Colour-Info-Display

Auf drücken und das Symbol **Einstellung** auswählen.

Zeit und Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.



Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, Stunden und Minuten durch Antippen von **^** oder **v** korrigieren.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 Std.** am rechten Bildschirmrand antippen.

Wenn 12-Stundenformat ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für die Einstellungen von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Hinweis

Wenn die Datumsinformationen automatisch eingestellt werden, ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar.

Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, das Datum durch Antippen von $\wedge$ oder $\vee$ anpassen.

Uhr-Display

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Uhrzeitanzeige** drücken.

Zum Abschalten des Digitaluhr-Displays in den Menüs **Aus** anwählen.

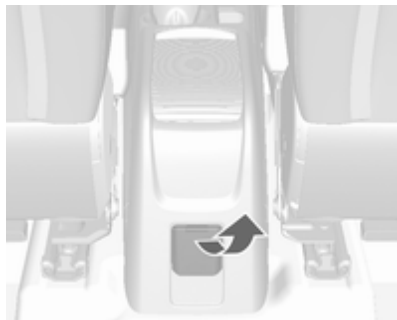
Zubehörsteckdosen

Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole hinter der Abdeckung. Zum Öffnen Knopf drücken.

In der hinteren Mittelkonsole kann sich eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei bestimmten Ausstattungen befindet sich eine 230-V-Zubehörsteckdose in der hinteren Mittelkonsole.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert.

Auch bei niedriger Batteriespannung wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

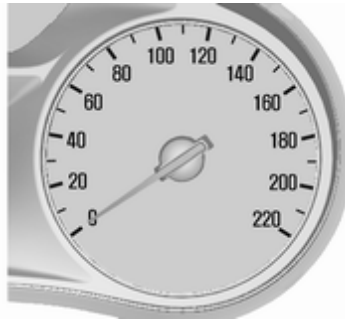
Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör,
z. B. elektrische Ladegeräte oder
Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeig-
nete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird
in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die erfasste Fahrstrecke seit dem
letzten Zurücksetzen wird im Bord-
computer angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis
maximal 9.999 km und kehrt dann zu
0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzäh-
lerseiten zur Verfügung.

Midlevel-Instrument



/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen drehen und /i\1 oder /i\2 auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Info Seite **i** durch Drücken auf **Menu** auswählen. Seite **Trip A** oder **Trip B** durch Drehen des Einstellrädchens am Blinkerhebel wählen.

Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Driver Information Center ➔ 102.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt je nach Betriebsmodus den Füllstand des Kraftstofftanks oder des Gastanks an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ➔ 89.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

Flüssiggasbetrieb, LPG



Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der

ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt bei laufendem Motor den aktuellen Betriebsmodus.

- LED aus : Benzinbetrieb
- LED blinkt : Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
- LED leuchtet : Flüssiggasbetrieb
- LED blinkt fünfmal und erlischt : Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug fährt mit Benzin.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Bei leerem Flüssiggastank wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt und die LED in der Taste blinkt schnell. Der Benzinbetrieb wird automatisch aktiviert.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Wenn der Benzintank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte  leertankfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger

dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

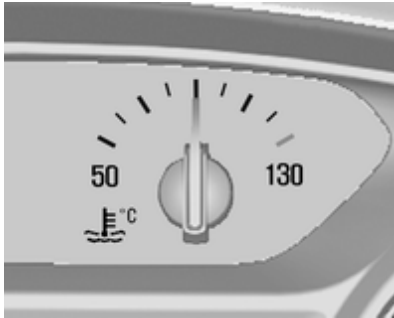
Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall die Zündung ausschalten.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 176.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
 mittig : normale Betriebstemperatur
 130 : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Fahrerinfodisplay angezeigt
 ➔ 102.



Im Midlevel-Display das Menü **Option** durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel anwählen. Zum Auswählen der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** das Einstellrädchen drehen.

Im Uplevel-Display das Menü **Info i** durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel anwählen. Zum Auswählen der Seite **Ölrestlebensdauer** das Einstellrädchen drehen.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Seite „Motoröllebensdauer“ muss aktiv sein. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Die Wartungsarbeiten innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km – je nachdem, was zuerst eintritt – von einer Werkstatt durchführen lassen.

Serviceinformationen ⇨ 230.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontroll-

leuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

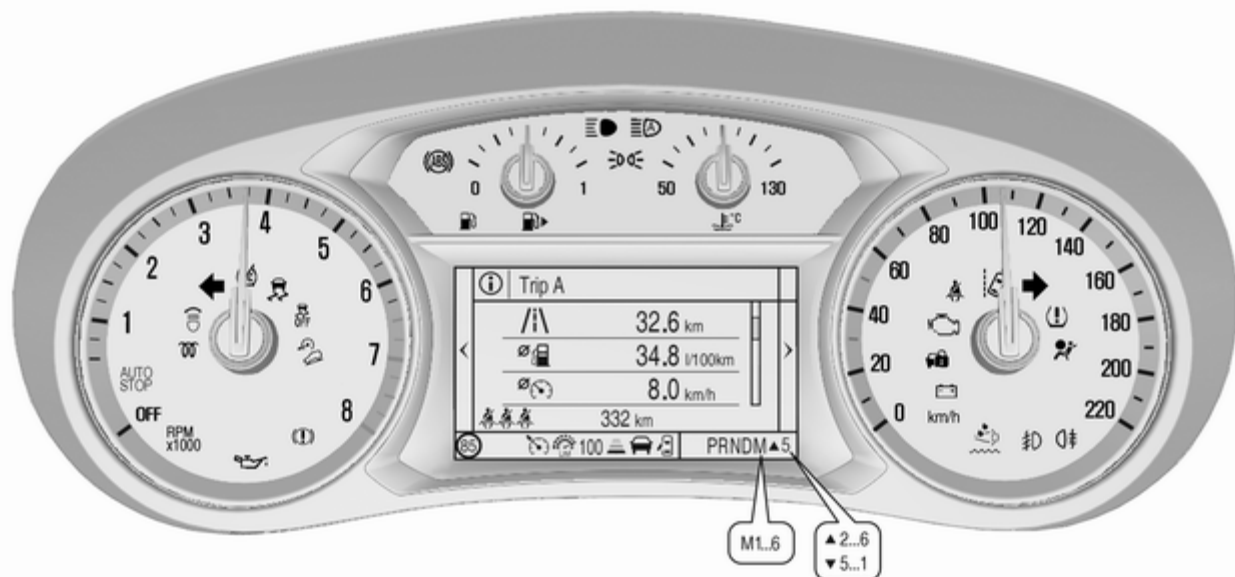
Kontrollleuchten im Instrument

Je nach Ausführung sind zwei Instrumenteneinheiten verfügbar:

Midlevel-Instrument



Uplevel-Instrumenteneinheit



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Übersicht

-  Blinker ⇨ 95
-  Sicherheitsgurt anlegen, Fahrer ⇨ 96
-  Sicherheitsgurt anlegen, Beifahrer ⇨ 96
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 96
-  / Airbagabschaltung ⇨ 97
- 

-  Generator ⇨ 97
-  Abgas ⇨ 97
-  Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 97
-  Antiblockiersystem ⇨ 98
-  Gangwechsel ⇨ 98
-  Bergabfahrassistent ⇨ 98
-  Spurverlassenswarnung ⇨ 98
-  Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 98
-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 98
-  Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 99
-  Vorglühen ⇨ 99
-  AdBlue ⇨ 99
-  Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 99

-  Motoröldruck ⇨ 99
-  Kraftstoffmangel ⇨ 100
-  Wegfahrsperre ⇨ 100
-  Außenbeleuchtung ⇨ 100
-  Fernlicht ⇨ 100
-  Fernlichtassistent ⇨ 100
-  Adaptives Fahrlicht ⇨ 100
-  Nebelleuchten ⇨ 101
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 101
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 101
-  Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 101
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 101
-  Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 101
-  Tür offen ⇨ 101

Blinker

⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung einer Leuchte oder der dazugehörigen Sicherung, Störung einer Leuchte am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 195.

Sicherungen ⇨ 200.

Blinker ⇨ 123.

Sicherheitsgurt anlegen**Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen**

 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.

 für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Mittelkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Midlevel-Display)

 leuchtet oder blinkt weiß oder  leuchtet eine gewisse Zeit weiß im Fahrerinfodisplay nach Einschalten der Zündung.

 leuchtet

Bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

 leuchtet

Wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

 blinkt

Wenn der angelegte Sicherheitsgurt geöffnet wurde.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Uplevel-Display)

 leuchtet grau oder blinkt eine gewisse Zeit rot im Fahrerinfodisplay nach Einschalten der Zündung.

Leuchtet grau

Bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinkt rot

Wenn der angelegte Sicherheitsgurt geöffnet wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 46.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 45.

Airbag-System ⇨ 48.

Airbagabschaltung

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ 53.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig
⇨ 192.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 154.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 154.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Bergabfahrassistent

2 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Das System ist betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurverlassenswarnung

14 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 173.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

8 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

8 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
↗ 156.

Traktionskontrolle ↗ 155.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

AdBlue

 blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ↗ 146.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 209.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen ⇨ 190.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 177.

Katalysator ⇨ 145.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 194.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Die Störungsursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 116.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 118 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent, adaptivem Fahrlicht ⇨ 120.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist eingeschaltet ⇨ 120.

Adaptives Fahrlicht

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das adaptive Fahrlicht benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 120.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte  für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 119.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 117.

Nebelscheinwerfer

☞ leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 123.

Nebelschlussleuchte

☞ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 124.

Geschwindigkeitsregler

☞ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 158.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☞ leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Auffahrwarnung ⇨ 162.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☞ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol ☞ angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 160.

Verkehrszeichen-Assistent

☞ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 169.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

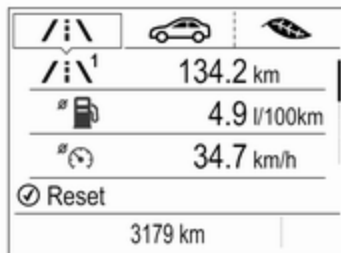
Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Je nach Ausführung und Instrumenteneinheit ist das Fahrerinfodisplay als Midlevel- oder Uplevel-Display verfügbar.

Im Fahrerinfodisplay werden je nach Ausstattung angezeigt:

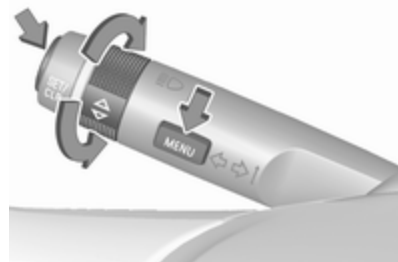
- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Bordcomputers
- Informationen zum Kraftstoffverbrauch
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrzeugeinstellungen

Midlevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfodisplay eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

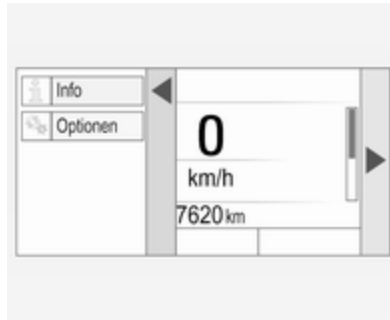
Hauptmenü

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch **/i** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch  angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Eco-Informationen, durch  angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Uplevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Hauptmenü

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch **Info i** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch **Optionen**  angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Bordcomputermenü, /i\ oder Info i

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen:

- Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Kraftstoffreichweite
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Zeitmesser
- AdBlue-Füllstand

Im Midlevel-Display werden im Fahrzeuginformationsmenü die Seiten „Ölrestlebensdauer“, „Reifendruck“, „Verkehrszeichen-Assistent“ und „Fahrzeugabstand“ angezeigt.  auswählen.

Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine Fahrstrecke bis 9999 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Die Informationen des Tageskilometerzählers 1/A bzw. 2/B können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Füllstand des Kraftstofftanks erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig wird die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige eingeschaltet.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige $\diamond$ 100.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Restliche Lebensdauer Öl

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die verbleibende Lebensdauer des aktuell eingefüllten Öls $\diamond$ 91.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen $\diamond$ 209.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an $\diamond$ 169.

Abstand zum Vorderfahrzeug

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an $\diamond$ 164.

Zeitmesser

Zum Starten und Stoppen die Anweisungen auf dem Display befolgen. Zum Zurücksetzen **SET/CLR** drücken.

AdBlue

Zeigt den AdBlue-Füllstand an. Zusätzlich kann die AdBlue-Reichweite angezeigt werden.

**Eco-Informationsmenü, **

- Hauptverbraucher
- Eco-Trend
- Eco-Index

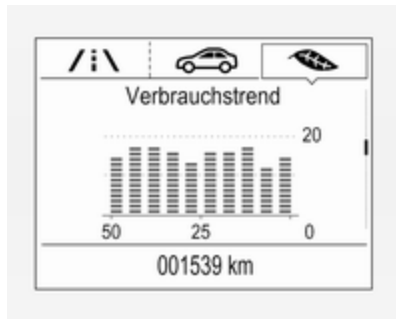
Im Uplevel-Display werden die Seiten „Hauptverbraucher“, „Eco-Trend“ und „Eco-Index“ im Bordcomputermenü angezeigt. **Info** auswählen.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Verbrauchstrend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken

innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Fahrzeuginformationsmenü, oder Optionen

Die folgende Liste enthält alle möglichen Seiten des Optionen-Menüs. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen, und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Infoseiten
- Geschwindigkeitswarnung
- Reifenlast

Einheiten

In der Anzeige der Einheiten auf **SET/CLR** drücken. Durch Drehen des Einstellrädchens britische oder metrische Maßeinheiten festlegen. Durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigen.

Infoseiten

In der Anzeige der Infoseiten auf **SET/CLR** drücken. Eine Liste aller Positionen im Infomenü wird angezeigt. Durch Drehen des Einstellrädchens und Bestätigung mit der Taste **SET/CLR** die Funktionen wählen, die auf der Info-Seite angezeigt werden sollen. Bei ausgewählten Seiten ist das Kontrollkästchen angekreuzt (✓). Bei nicht anzeigbaren Funktionen ist das Kontrollkästchen leer. Siehe **Infomenü** oben.

Geschwindigkeitswarnung



Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Einstellrädchen drehen, um den Wert auszuwählen und einzustellen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf **SET/CLR** drücken. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf **SET/CLR** ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenbelastung

Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 209. Einstellrädchen drehen, um eine Kategorie **Leicht**, **Eco** oder **Max** auszuwählen.

Zum Bestätigen der Kategorie auf **SET/CLR** drücken.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben dem Instrument.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display** oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

In den Info-Displays kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 84
- Außentemperatur ⇨ 83
- Datum ⇨ 84
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 167
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 165

- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

Zum Anwählen einer Menü-Seite **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Zum Anwählen eines Menü-Display-Symbols oder einer Funktion oder zum Scrollen einer Untermenü-Liste **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden. Zum Anwählen der Startseite auf  drücken.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern. Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Ändern von Einstellungen im Display  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

Valet-Modus

Manche Funktionen des Fahrerinfodisplays und Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstellung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Fahrerinfodisplay angezeigt, in einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Meldung auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Wenn eine Tür, die Hecktür oder Motorhaube geöffnet ist.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei niedrigem Kraftstoffstand.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie

Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.

2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warn-code erlischt, wenn der Motor zweimal nacheinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

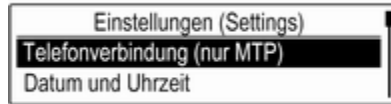
Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des jeweiligen Menüs auf **MENU** drücken.

Einstellungen (Settings) anwählen, die Liste durchsehen und **Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)** anwählen



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)

- **Klima und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Maximal:

Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Anti-Beschlag: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisionserkennung**

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

- **Komfoteinstellungen**

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrer-Personalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Licht**

Licht bei Entriegelung:

Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung:

Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr:

Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Abblendlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung Verriegelung offener Türen vermeiden:** Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fernverriegelung/-entriegelung und Fernstart**

Signal bei Fernentriegelung:

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Tür-Fernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Türen automatisch wiederverriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Ferngesteuerte Fensterbedienung: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Erinnerung: Funkschlüssel im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

- **Werkseinstellung wiederherstellen:**

Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

- **Valet-Modus:**

Siehe Infotainment-Handbuch.

Persönliche Einstellungen

7"-Colour-Info-Display

☰ drücken und **Einstellungen** und danach **Fahrzeug** am Info-Display auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Antibeslagautomatik: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

Führungslinien auf

Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

- **Komfort**

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

Aussperricherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Türenentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung Fenster: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

Passive Türengriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

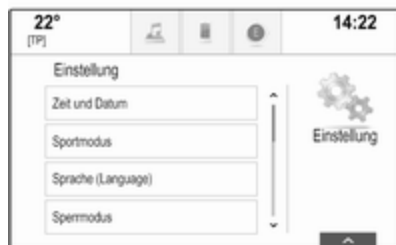
Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Warnung Funkschlüssel im Fzg.: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Persönliche Einstellungen

8"-Colour-Info-Display

Auf  drücken, dann das Symbol **EINSTELLUNGEN** anwählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klimatisierung und Luftqualität**
Automatische Gebläseschwindigkeit: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.
Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.
Automatische Beschlagentfernung: Schaltet die automatische

Beschlagentfernung ein oder aus.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisions-/Erkennungssysteme**
Einparkassistent: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

- **Komfoteinstellungen**

Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisierung durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Hecksch.wischer an i. Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Fahrzeug finden per Lichtsignal: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschalt-dauer.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

Offene Tür nicht verriegeln: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.**

Fernentriegelung Lichtsignal: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wied. verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Fernbedienung der Fensterheber: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

Hinweis - Fernbedienung im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	116
Lichtschalter	116
Automatisches Fahrlicht	117
Fernlicht	118
Fernlichtassistent	118
Lichthupe	119
Leuchtweitenregulierung	119
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	119
Tagfahrlicht	120
Adaptives Fahrlicht	120
Warnblinker	123
Blinker	123
Nebelscheinwerfer	123
Nebelschlussleuchte	124
Rückfahrlicht	124
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	124
Innenbeleuchtung	124
Instrumententafelbeleuchtung ..	124
Innenlicht	125
Leselicht	125
Handschuhfachbeleuchtung	125
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	126

Lichtfunktionen	126
Beleuchtung beim Einsteigen ..	126
Beleuchtung beim Aussteigen ..	126
Batterieentladeschutz	127

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- ☰ : Beleuchtung aus
- ☞☞ : Standlicht
- ☞D : Abblendlicht

Kontrollleuchte ☞☞ ⇨ 100.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet
-  : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**
-  : Standlicht
-  : Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.
Tagfahrlicht ⇨ 120.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

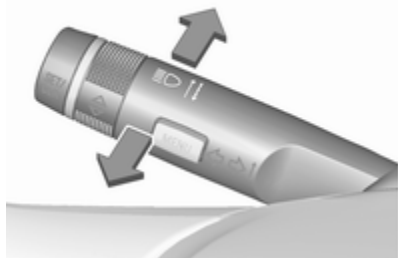
Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 120.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 120.

Fernlichtassistent

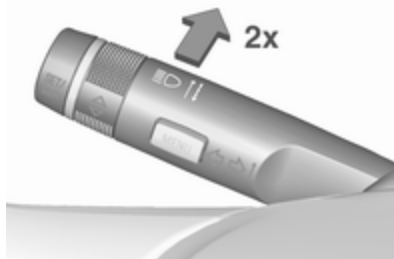
Diese Funktion aktiviert nachts bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h automatisch das Fernlicht.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder abgeblendet:

- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommen- oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktiviert. Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte  ⇨ 100.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Den Hebel ziehen, um die Lichthupe zu aktivieren.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

AFL-LED-Scheinwerfer ⇨ 120.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen ⇨ in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze belegt
- 1 : Alle Sitze belegt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

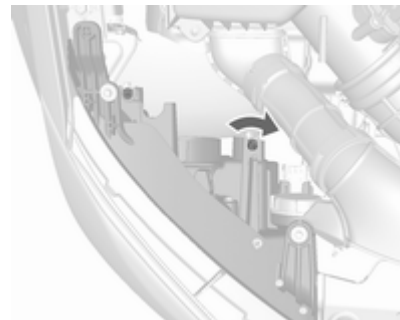
Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 120.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen- Scheinwerfersystem



Die Stellschrauben befinden sich über dem Scheinwerfer.

Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung rechtsherum drehen.

Zum Zurücksetzen auf den Linksverkehr-Modus, die Stellelemente an beiden Scheinwerfergehäusen eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).

3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. fünf Sekunden beginnt die Kontrollleuchte  zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Bei einer anderen Version werden die Scheinwerfer über das Menü Fahrzeugpersonalisierung für das Fahren auf der gegenüberliegenden Straßenseite eingestellt. Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung, ♦ Fahrzeug** aus.

Fahrzeugpersonalisierung ♦ 111.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte  zur Erinnerung etwa vier Sekunden lang.

Zur Deaktivierung den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Kontrollleuchte  blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte  ♦ 100.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagesfahrlicht und Scheinwerfern um.

Automatisches Fahrlicht ♦ 117.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Abblend- und Fernlicht mit LED-Scheinwerfern verfügbar. Die Lichtreichweite, -verteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt.

LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht

LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht bieten unter allen Bedingungen eine bessere Sicht.

Die Bedienung ist die gleiche wie bei Halogen-Scheinwerfern.

Lichtschalter ♦ 116.

Fernlicht ♦ 118.

Lichthupe ♦ 119.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ♦ 119.

Automatisches Fahrlicht ↗ 117.

Funktionen der AFL-LED-Fahrzeugbeleuchtung

Die Funktionen der AFL-LED-Fahrzeugbeleuchtung sind automatisch aktiv, wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** gestellt wird. AFL-LED umfasst folgende Funktionen:

- Kurven- und Abbiegelicht
- Stadtlcht
- Land-Licht
- Autobahn-Licht
- Fernlichtassistent
- Rückwärtseinparkfunktion
- ECO-Modus
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Kurven- und Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h aktiviert.

Stadt-Licht



Wird bei Geschwindigkeiten von bis ca. 55 km/h automatisch aktiviert. Bei Bedingungen mit Umgebungshelligkeit werden beide Abbiegelichter mit reduzierter Intensität eingeschaltet. Das Licht ist weit und symmetrisch.

Land-Licht

Wird automatisch bei ca. 55 km/h eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Fernlichtassistent

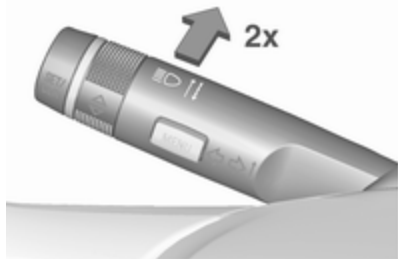
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommen oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktiviert. Bei Geschwindigkeiten über 40 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   100.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Eco-Modus

Wenn das Fahrzeug anhält, z. B. an einer Ampel, wird ein Energiesparmodus für die Scheinwerfer aktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um zu vermeiden, dass die Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge geblendet werden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer je nach Fahrzeugneigung automatisch angepasst.

Fehler im AFL-LED-Beleuchtungssystem

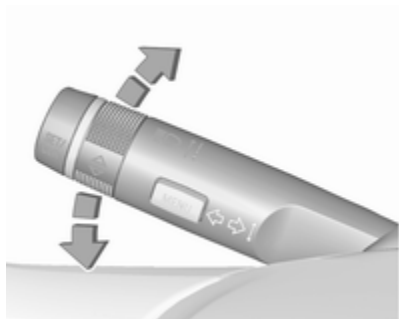
Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, leuchtet  auf und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird ein dauerhaftes Blinken aktiviert. Es wird wieder deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell wieder in die Neutralstellung gebracht wird.

Den Hebel kurz vor dem Widerstandspunkt halten, um ein vorübergehendes Blinken zu aktivieren. Die Blinkleuchten blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Durch kurzes Antippen des Hebels ohne Überschreiten des Widerstandspunkts wird ein dreimaliges Blinken aktiviert.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal,

wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Den Hebel zum Blinken bis zum Widerstandspunkt bewegen und dort halten, bis der Hebel losgelassen wird.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von  bedient.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von  bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad

Daumenrädchen  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

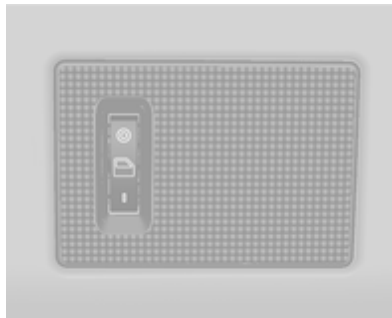
Innenleuchte

Vorn



- ☒ drücken : aus
- ☒ : Automatisches Ein- und Ausschalten
- ☒ drücken : ein

Hinten



- | : ein
- ☒ : Automatisches Ein- und Ausschalten
- : aus

Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Auf ☒ bzw. ☒ drücken, um das betreffende Leselicht ein- und auszuschalten.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Abblendlicht
- Standlicht
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Diese Funktion lässt sich über die Fahrzeugeinstellungen aktivieren und deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Einige Innenleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht, Standlichter und Rückleuchten beleuchten nach dem Verlassen des Fahrzeugs für eine einstellbare Zeit Ihre Umgebung.

Einschalten

Diese Funktion lässt sich über die Fahrzeugeinstellungen aktivieren und deaktivieren, wo auch die Leuchtdauer geändert werden kann. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	128
Heizung und Belüftung	128
Klimaanlage	129
Elektronische Klimatisierungs- automatik	130
Zuheizer	132
Belüftungsdüsen	133
Verstellbare Belüftungsdüsen .	133
Starre Belüftungsdüsen	133
Wartung	134
Lufteinlass	134
Regelmäßiger Betrieb	134
Service	134

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  → 37.

Temperatur

rot : warm

blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfraum
-  : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  : Kühlung
-  : Umluftbetrieb

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur über einem bestimmten Niveau liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik  141.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut  drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  einschalten.
- Umluftsystem  eingeschaltet.

- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO : Automatikbetrieb

 : Manueller Umluftbetrieb

 : Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ⇨ 37.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken: Die Luftverteilung und die Gebläsedrehzahl werden automatisch geregelt.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ☀️ drücken, um die Kühlung einzuschalten.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, um die Temperatur herunterzuregeln, kann der Autostopp-

Vorgang unterbunden werden bzw. wird unter Umständen der Verbrennungsmotor gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden.

Entfeuchtung und Enteisierung der Scheiben

-  drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren,  drücken.
Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch  und einer Zahl im Display angezeigt. Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:
AUTO drücken.

Luftverteilung , ,

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

 : zum Kopfraum

 : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Eine Kombination der Einstellungen ist möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder **AUTO** drücken.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufen-

dem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.

Stopp-Start-Automatik  141.

Wenn die Kühlung deaktiviert ist, leuchtet **Eco** im Display auf.

Umluftbetrieb

 einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraums genutzt werden.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

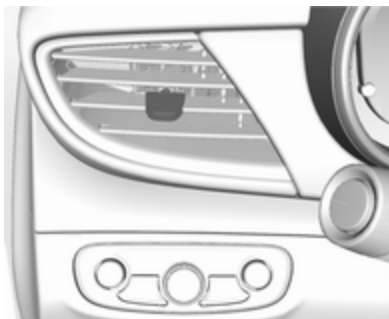
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen rechtsherum drehen. Durch Drehen am Einstellrädchen die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen nach links drehen.

Warnung

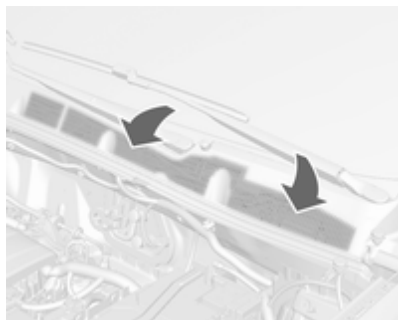
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein.

Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	136
Kontrolle über das Fahrzeug ...	136
Lenken	136
Starten	136
Einfahren	136
Zündschlossstellungen	137
An- / Aus-Schalter	138
Verzögerte Stromabschaltung .	139
Motor anlassen	139
Schubabschaltung	141
Stopp-Start-System	141
Fahrzeug abstellen	143
Motorabgase	144
Abgasfilter	144
Katalysator	145
AdBlue	146
Automatikgetriebe	149
Getriebe-Display	149
Wählhebel	149
Manuell-Modus	150
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	151

Störung	151
Stromunterbrechung	151
Schaltgetriebe	152
Antriebssysteme	153
Allradantrieb	153
Bremsen	154
Antiblockiersystem	154
Parkbremse	154
Bremsassistent	155
Berganfahrassistent	155
Fahrsysteme	155
Traktionskontrolle	155
Elektronische Stabilitätsregelung	156
Bergabfahrassistent	157
Fahrerassistenzsysteme	158
Geschwindigkeitsregler	158
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	160
Auffahrwarnung	162
Abstandswarnung	164
Parkhilfe	165
Rückfahrkamera	167
Verkehrszeichen-Assistent	169
Spurverlassenswarnung	173
Kraftstoffe	174
Kraftstoffe für Otto-Motoren	174
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	175

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	176
Tanken	177
Anhängerzugvorrichtung	181
Allgemeine Informationen	181
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	182
Anhängerbetrieb	182
Zugvorrichtung	183

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Wenn aufgrund einer Motorabschaltung oder Funktionsstörung des Systems keine Lenkunterstützung mehr vorhanden ist, lässt sich das Fahrzeug immer noch lenken, wofür allerdings ein höherer Kraftaufwand erforderlich sein kann.

Im Info-Display wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 10 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

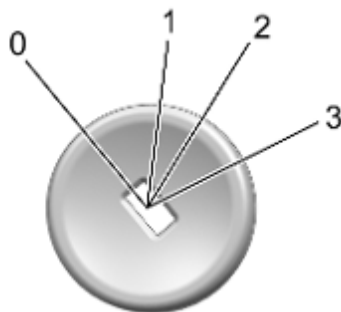
Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Abgasfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Abgasfilter ⇨ 144.

Zündschlossstellungen



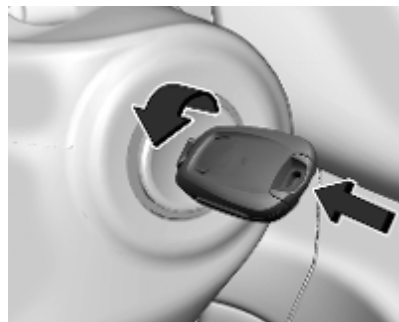
- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperrung wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

2 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden. Um den Schlüssel von Stellung **2** in Stellung **1** oder **0** zu drehen, zuerst den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken.

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Fahrzeug ausschalten:

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
2. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** bringen.



3. Den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken und dann in Stellung **0** drehen.

4. Den Schlüssel abziehen.
5. Die Parkbremse anziehen.

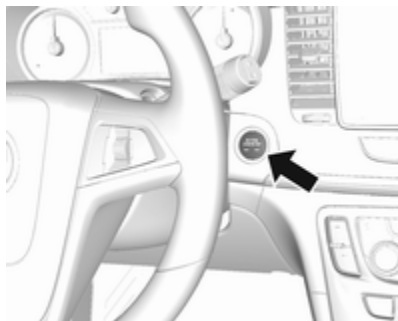
Lenkradsperrung

Beim Abziehen des Schlüssels wird das Lenkrad automatisch verriegelt.

Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperrung aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör

Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkadsperre wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein
Engine Start/Stop sechs Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal betätigen und erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Zündung aus

In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Engine Start/Stop länger als zwei Sekunden drücken oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken
 ⇨ 139.

Lenkadsperre

Die Lenkadsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht
- die Zündung ausgeschaltet wurde
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenkadsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörsstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

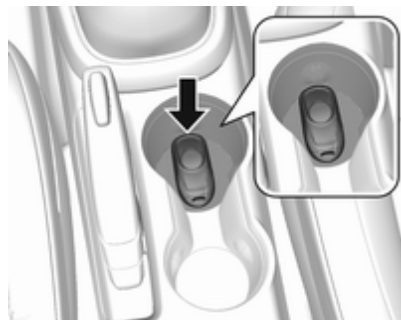
⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkadsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn dessen Batterie entleert ist, kann beim Versuch,

das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Driver Information Center angezeigt werden.



1. Den elektronischen Schlüssel in den vorderen Getränkehalter in der Mittelkonsole legen. Legen Sie den elektronischen Schlüssel allein wie abgebildet in die Mitte des Senderbereichs flach in Längsrichtung mit den Tasten nach oben.
2. Bei Getriebe in **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) das Bremspedal betätigen und **Engine Start/Stop** drücken.

Batterie des Senders möglichst bald wechseln.

Verzögerte Stromabschaltung

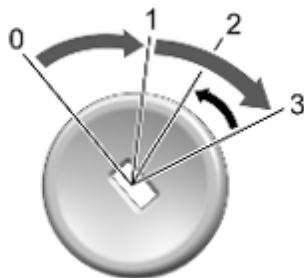
Die folgenden elektronischen Systeme können bis zu zehn Minuten lang funktionieren, nachdem der Motor abgestellt wurde.

- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach
- Audioanlage

Die elektrische Fensterbetätigung und das Schiebedach funktionieren noch bis zu zehn Minuten oder bis eine Tür geöffnet wird. Das Radio funktioniert in der Zündschalterstellung Zündung ein und Zündschalterstellung Zubehör. Sobald die Zündung ausgeschaltet wird, funktioniert das Radio weitere zehn Minuten lang oder bis die Fahrertür geöffnet wird.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in die Stellung 1 drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

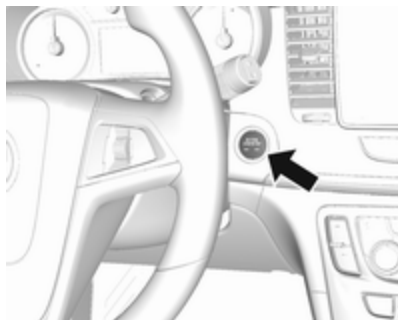
Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor startet. Siehe „automatische Anlassersteuerung“.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals neu starten ⇨ 141.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Freigeben des Bremspedals neu starten ⇨ 141.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Engine Start/Stop drücken und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Engine Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 141.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 141.

Schlüsselschloss-Freigabe

Einige Fahrzeuge mit Automatikgetriebe sind mit einem elektronischen System für die Schlüsselschloss-Freigabe ausgerüstet. Mit der Schlüsselschloss-Freigabe soll sichergestellt werden, dass der Zündschlüssel erst abgezogen werden kann, wenn der Wählhebel auf **P** steht.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Schlüssel muss nicht in Stellung 3 gehalten oder **Engine Start/Stop** länger gedrückt werden. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet. Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht betätigt (Schaltgetriebe).
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung

Turbo-Motorenerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



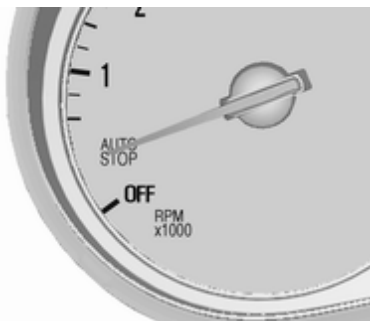
Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5°C .

- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 129.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 136.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, wird  zusammen mit einer Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn ein elektrisches Zubehörteil - wie z. B. ein tragbarer CD-Player - an die Zubehörsteckdose angeschlossen ist, könnte sich beim Neustarten des Motors ein kurzzeitiger Leistungsabfall bemerkbar machen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkrsperre spürbar einrastet.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Der Abgasfilter ist ein Partikelfilter für Diesel- und Benzinmotoren.

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System erfordert manuell ausgelöste Reinigung

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenfahrten, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten von  und eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn der Abgasfilter zugesetzt ist, leuchtet  in Verbindung mit einer Warnmeldung. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.  blinkt in Verbindung mit einer Warnmeldung, wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Manuelle Reinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Die Reinigung des Abgasfilters wird dann gestartet.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Weiterfahren, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Achtung

Den Reinigungsvorgang nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Fahren, bis die Reinigung abgeschlossen ist, um einen Service bzw. eine Reparatur durch eine Werkstatt zu vermeiden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet die Kontrollleuchte , und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung ist unter Umständen reduziert. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten
 ⇨ 174, ⇨ 239 aufgeführten Kraft-
 stoffsorten können den Katalysa-
 tor oder Teile der Elektronik
 beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt
 und beschädigt den Katalysator.
 Übermäßigen Gebrauch des
 Anlassers, Leerfahren des Kraft-
 stofftanks und Anlassen des
 Motors durch Anschleppen oder
 Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem
 Motorlauf, Abfall der Motorleistung
 oder anderen ungewöhnlichen Prob-
 lemen Störungsursache möglichst
 bald in einer Werkstatt beheben
 lassen. In Notfällen kann die Fahrt
 kurzzeitig bei niedriger Geschwindig-
 keit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion
 (Bluelnjection) ist ein Verfahren, mit
 dem der Stickoxidanteil im Abgas
 erheblich verringert wird. Dazu wird
 eine Dieselabgasflüssigkeit in die
 Abgasanlage eingespritzt. Das von
 der Flüssigkeit freigegebene Ammo-
 niak reagiert mit den Stickoxiden
 (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in
 Stickstoff und Wasser umgewandelt
 werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die
 Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt
 es sich um eine ungiftige, nicht brenn-
 bare, farb- und geruchlose Flüssig-
 keit, die aus 32 % Harnstoff und
 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit
 AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkon-
 takt betroffene Körperteile mit
 Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schüt-
 zen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur
 von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit
 einer AdBlue-Heizung ausgestattet
 ist, wird eine Schadstoffreduzierung
 auch bei tiefen Temperaturen
 gewährleistet. Die AdBlue-Heizung
 funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch
 beträgt ungefähr 2 l pro 1000 km,
 kann jedoch je nach Fahrverhalten
 bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei
 hoher Fahrzeugbelastung oder im
 Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Der AdBlue-Füllstand wird im
 Display-Menü angezeigt.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist:
AdBlue Reichweite: 2400 km.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 102. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr.**

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

⇨ 243

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 177.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.

7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

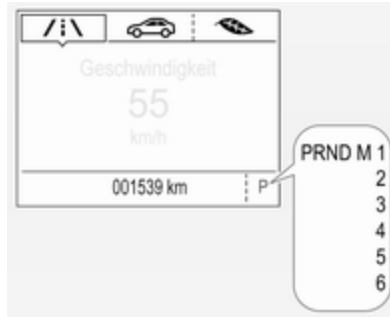
Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Den Schlauch zur späteren Wiederverwendung nach dem Gebrauch mit klarem Wasser spülen.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



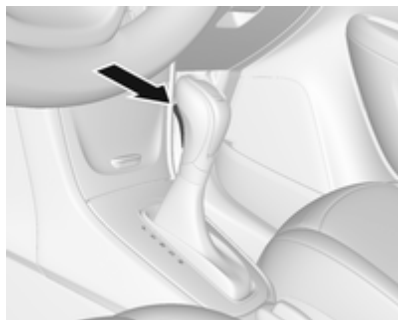
P : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

- D** : Automatikbetrieb
- M** : Manuell-Modus
- +** : Hochschalten im Manuell-Modus
- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor

dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel auf **M** stellen.

Auf die Taste am Wählhebel drücken:

- +** : Schalten in einen höheren Gang
- : Schalten in einen niedrigeren Gang

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Anpassung des Automatikgetriebes

Diese Funktion passt den Getriebebetrieb bei konstanter Fahrt oder beim Gangwechsel an. Sie erhöht die Haltbarkeit und garantiert eine optimale Schaltqualität während des gesamten Lebenszyklus. Sie können das Schalten während der ersten Kilometer als unangenehm empfinden, das ist aber normal. Die Schaltqualität wird allmählich durch konstante Fahrt in jedem Gang und bei jedem Gangwechsel verbessert.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Driver Information Center eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der zweite Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 222.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Das Bremspedal gedrückt halten und den Parkbremshebel nach oben ziehen.



2. Die Abdeckung auf der Konsole mit einem dünnen Gegenstand wie etwa einem Schraubendreher entfernen.



3. Schraubendreher bis zum Anschlag in die Öffnung stecken.
4. Wählhebel auf **N** stellen.
5. Den Schraubendreher aus dem Schlitz herausziehen.
6. Die Abdeckung wieder anbringen.
7. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 98.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb (AWD) verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Bei vorübergehender Benutzung eines Reserverades wird das Allradantriebssystem automatisch gesperrt.

Der Allradantrieb wird auch zeitweilig gesperrt, um das System bei übermäßigem Durchdrehen der Räder vor

Überhitzung zu schützen. Wenn sich das System abgekühlt hat, wird der Allradantrieb reaktiviert.

Das Sperren des Allradantriebssystems wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung oder der Warn-Code S73 angezeigt wird, liegt eine Funktionsstörung im AWD-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇨ 224.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (I) ⇨ 97.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 98.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

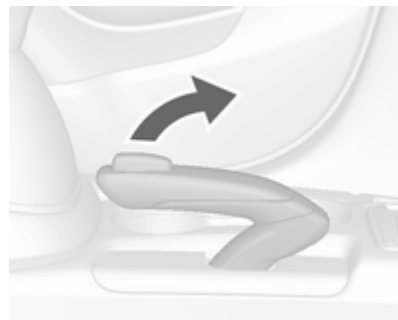
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 97.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 156.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



TC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn TC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 98.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.



ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 98.

Deaktivierung



ESC kann deaktiviert werden:  drücken und etwa 5 s lang halten.

Die Kontrollleuchten  und  leuchten auf.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung des Bremspedals. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa

auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung



Bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  am Instrument blinkt, um den DCS-Eingriff anzuzeigen. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h schaltet sich der Bergabfahrassistent nicht ein, selbst wenn die Taste gedrückt wird.

Deaktivierung

Taste  nochmals drücken. Die grüne Kontrollleuchte  erlischt. Auch durch Treten des Brems- oder Gaspedals wird der Bergabfahrassistent deaktiviert.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte  nach Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt ein Fehler im System vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

DSC-Kontrollleuchten  ➔ 98.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte  101.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivieren der Funktion



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Beim Uplevel-Display leuchtet  grün und die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

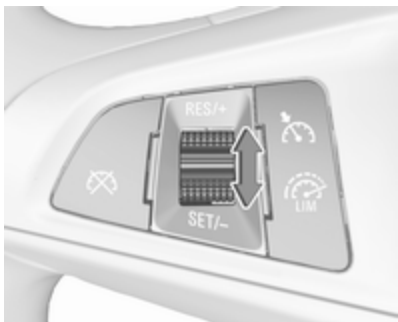
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivieren der Funktion

☒ drücken. Die Kontrollleuchte ☒ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Beim Uplevel-Display wechselt ☒ zu weißer Farbe.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle (TC) oder die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

System ausschalten

☒ drücken. Die Kontrollleuchte ☒ in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn ☒ zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

System einschalten



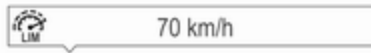
 drücken. Das Symbol  leuchtet im Driver Information Center auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drehen Sie das Daumenrädchen kurz auf **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Beim Midlevel-Display leuchtet  und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.



Beim Uplevel-Display wechselt  zu grüner Farbe.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

☞ drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.



Beim Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in Klammern angezeigt.

Beim Uplevel-Display wechselt ☞ zu weißer Farbe.

Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

System ausschalten

Drücken Sie auf ☞. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

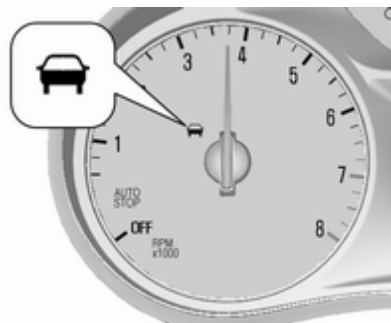
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn ☞ zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwin-

digkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte ☞ angezeigt.

Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug zu schnell nähert, ertönt ein Warnton.

Zudem wird der Fahrer anhand eines blinkenden roten LED-Streifens informiert, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.

Voraussetzung ist, dass die Auffahrwarnung nicht durch Drücken auf  am Lenkrad deaktiviert wurde.

Aktivierung

Über die Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem direkt voraus (in der gleichen Spur) fahrende Fahrzeuge in einem Abstand von max. 60 m.

Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (siehe unten).

Warnen des Fahrers

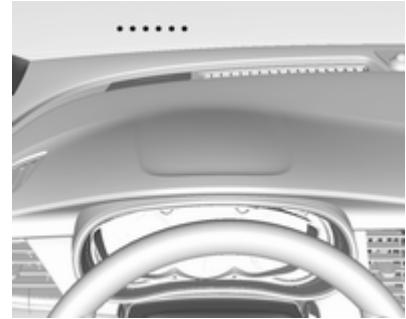
Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“  in der Instrumenteneinheit grün.

Die Kontrollleuchte  leuchtet gelb, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird bzw. Sie sich zu schnell einem anderen Fahrzeug nähern.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

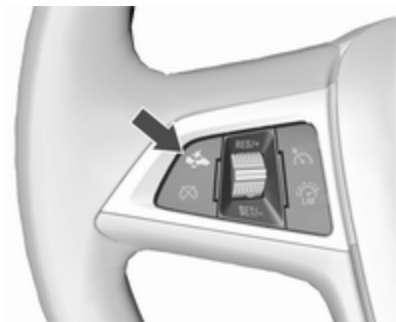
Wenn die Zeit für einen potentiellen Aufprall auf ein vorausfahrendes Fahrzeug zu kurz ist und eine Kollision droht, wird der Fahrer anhand eines rot blinkenden LED-Streifens gewarnt, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.



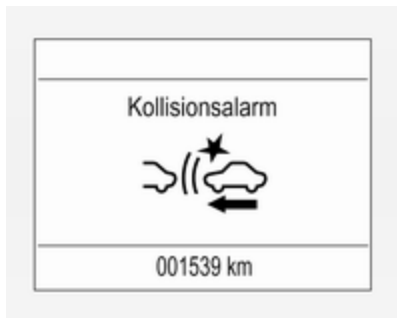
Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



Auf  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf  drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren.

☞ wiederholt drücken, bis

Auffahrschutz vorne aus im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Das System verwendet die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um den Abstand eines direkt vor Ihnen fahrendes Fahrzeugs zu

bestimmen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt, so wird der Abstand zu ihm in Form von Sekunden im Driver Information Center angezeigt
➔ 102. **MENU** am Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü**  auszuwählen. Das Einstellrädchen drehen, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.



Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 s.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -- s.

Parkhilfe

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Aktivierung



Nach dem Einschalten der Zündung ist die Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken auf **P**  aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wenn **P** mit einem Dreieckssymbol innerhalb eines Zündzyklus einmal gedrückt wird, wird die Fronteinparkhilfe erneut aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt und zuvor nicht über 25 km/h gestiegen ist.

Deaktivierung

Zum Deaktivieren des Systems **P** mit einem Dreieckssymbol drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Wenn die Einparkhilfe manuell deaktiviert wurde, wird sie beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch neu aktiviert.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich wird eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ➔ 109.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfesysteme

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter

besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im

oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

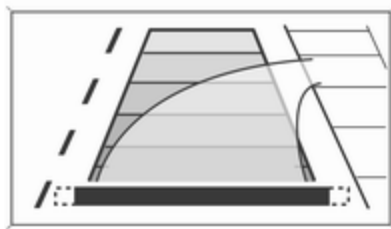


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien, die in Abständen von 1 m auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu verdeutlichen.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays  mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

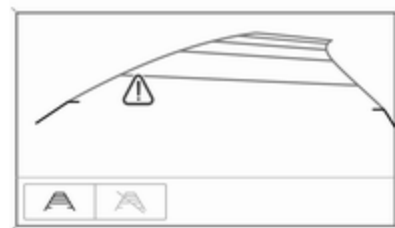
Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 s lang nicht eingelegt ist.

Die Rückfahrkamera kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Die betreffende Einstellung unter **Einstellung** auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung  111.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen



7"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays geändert werden.

8"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 107.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 111.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Fahrerinfodisplay an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotschilder

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spialstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Fahrerinfodisplay angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht identifiziert werden konnte.

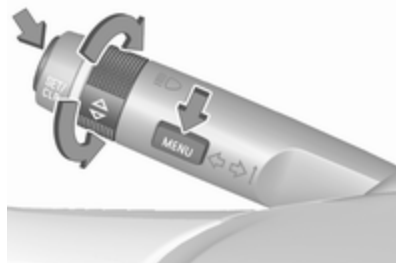
Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Fahrerinfodisplay verfügbar.



Zudem werden in der unteren Zeile des Fahrerinfodisplays permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Add-on verfügbar ist, wird in diesem Gebiet ein + Symbol angezeigt.



im **MENU** wählen und dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite für den Verkehrszeichen-Assistenten auswählen ⇨ 102.

Wenn eine andere Seite im Menü des Fahrerinfodisplays ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.



Nach erfolgreicher Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbe-

grenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Fahrerinfodisplay eingeblendet.



Wenn die Seite mit dem Verkehrszeichen-Assistenten angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.



Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen EIN** oder **Warnungen AUS** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, das Einstellungs Menü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dazu

Zurücksetzen auswählen und durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigen.

Alternativ drei Sekunden lang SET/CLR drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende „Standardverkehrszeichen“ angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem

Löschen wird das „Standardverkehrszeichen“ im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (das System erkennt das Einfahren in ein Stadtgebiet);

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen unter Umständen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, ist nicht sauber oder durch Fremdkörper wie z. B. Aufkleber versperrt.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.

- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse

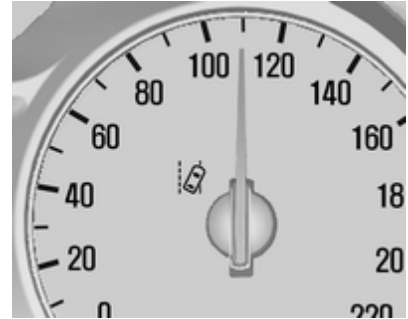
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben
↗ 239. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusatz

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. In bestimmten Ländern enthält der Kraftstoff keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. In diesen Ländern ist für bestimmte Motoren ein Kraftstoffzusatz erforderlich, um den Mangel an Reinigungsmittel zu kompensieren. Nur Kraftstoffzusätze verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Zum gefüllten Kraftstofftank muss mindestens alle 15.000 km bzw. jedes Jahr (je nachdem, was zuerst eintritt) ein Kraftstoffzusatz hinzuge-

fügt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Verbotene Kraftstoffe

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern Sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Zündkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Störungsleuchte  kann aufleuchten
↗ 97. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren



Nur Dieseldieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Motorschäden führen.

Kein Marinedieselmotorkraftstoff, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Dieselmotorkraftstoff-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht

zulässig, Dieselmotorkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselmotorkraftstoffe mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselmotorkraftstoff bei extremen Kälteumgebungen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb



Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

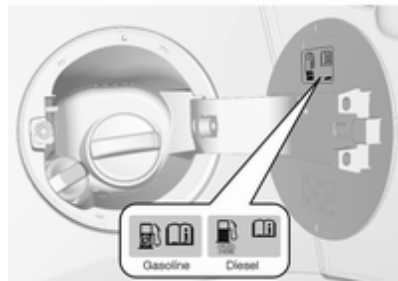
Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste ⇨ 89.

Tanken**⚠ Gefahr**

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

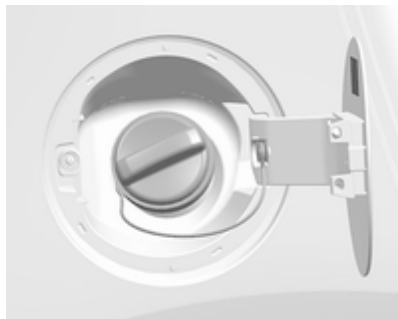
Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel



Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

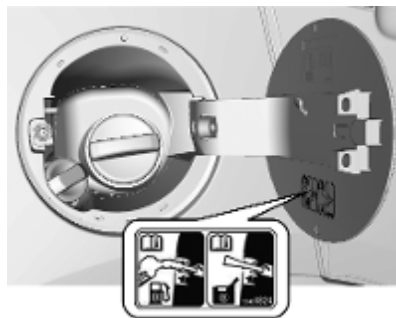
Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

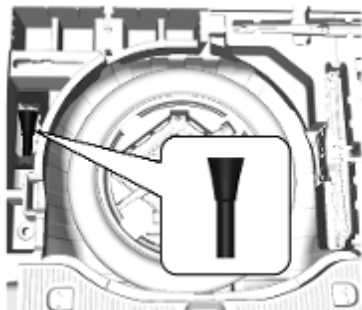
Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Dieselfahrzeuge sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit der richtigen Tankdüse oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.



Der Trichter wird im Laderaum verstaut.

Trichter in den Aufbewahrungsbehälter legen und im Polybeutel verstauen.

Mit dem Trichter Kraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

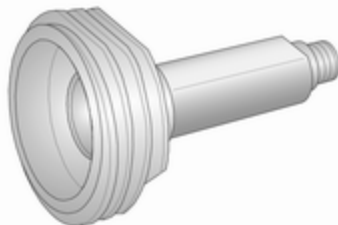
Nach dem Auftanken den Trichter im Polybeutel im Laderaum verstauen.

Flüssiggas tanken

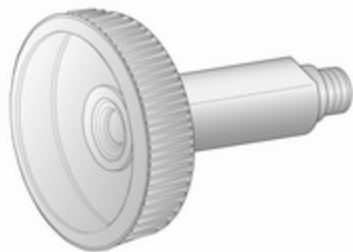
Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

Einfülladapter

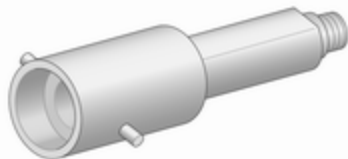
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



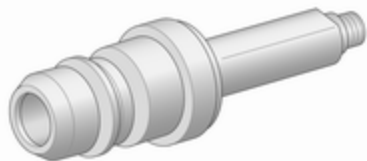
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



DISH Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien

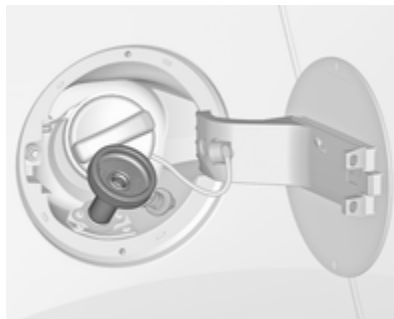


EURO Adapter: Spanien

Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.

ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

DISH Adapter: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

Bajonett-Adapter: Die Zapfpistole auf den Adapter setzen und um eine viertel Umdrehung drehen. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

EURO Adapter: Die Zapfpistole auf den Adapter drücken. Den Sperrhebel der Zapfpistole einrasten.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kuppelungskugelstange bei Nichtbenutzung immer im Fahrzeug belassen!

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden. Die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 245.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 234.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange



Die Tasche mit der Kugelstange befindet sich im hinteren Bodenstauraufbau.

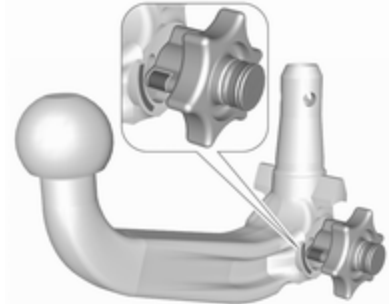
Den Gurt durch die Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

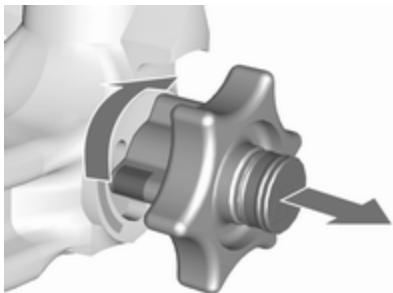
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

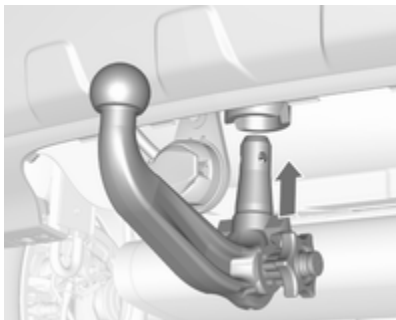
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechts herum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



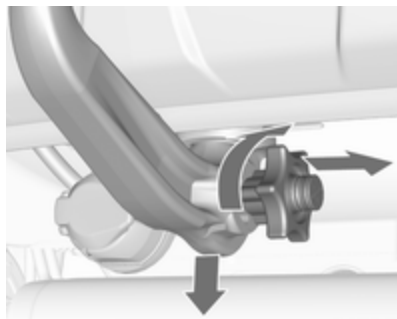
Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange

Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechts herum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	187
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	187
Fahrzeugeinlagerung	187
Altfahrzeugrücknahme	188
Fahrzeugüberprüfungen	188
Durchführung von Arbeiten	188
Motorhaube	189
Motoröl	190
Kühlmittel	191
Lenkunterstützungsflüssigkeit	191
Waschflüssigkeit	192
Bremsen	192
Bremsflüssigkeit	192
Fahrzeugbatterie	193
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	194
Scheibenwischerwechsel	194
Glühlampen auswechseln	195
Halogen-Scheinwerfer	196
Nebelscheinwerfer	197
Rückleuchten	198
Kennzeichenleuchte	199
Nebelschlussleuchte	200

Elektrische Anlage	200
Sicherungen	200
Sicherungskasten im Motorraum	201
Sicherungskasten in der Instrumententafel	203
Sicherungskasten im Laderaum	204
Wagenwerkzeug	206
Räder und Reifen	206
Winterreifen	206
Reifenbezeichnungen	207
Reifendruck	207
Reifendruck-Kontrollsystem	209
Profiltiefe	213
Reifenumrüstung	213
Radabdeckungen	213
Schneeketten	214
Reifenreparaturset	214
Radwechsel	218
Reserverad	219
Starthilfe	222
Abschleppen	224
Eigenes Fahrzeug abschleppen	224
Anderes Fahrzeug abschleppen	225

Fahrzeugpflege	226
Außenpflege	226
Innenraumpflege	229

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig befüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklebmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

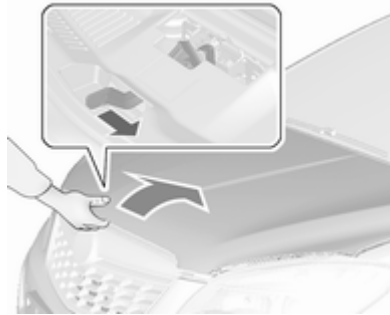
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

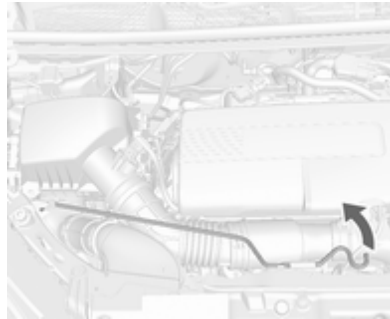
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube**Öffnen**

Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze leicht aus der Halterung hochziehen. Anschließend am linken Haken an der Motorhaube einhängen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird.

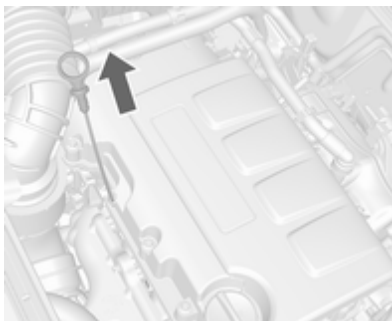
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 231.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 min abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Messstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken.

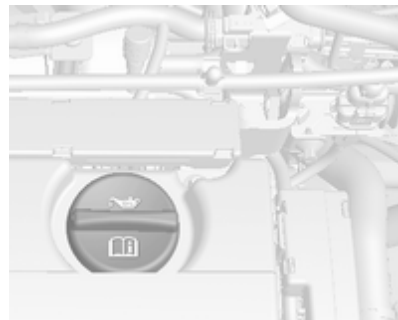


Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.



Der Motoröleinfüllstutzen befindet sich auf dem Nockenwellendeckel.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den

maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 243.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -30 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -40 °C.

Achtung

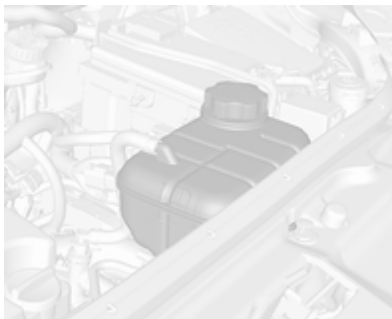
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 231.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

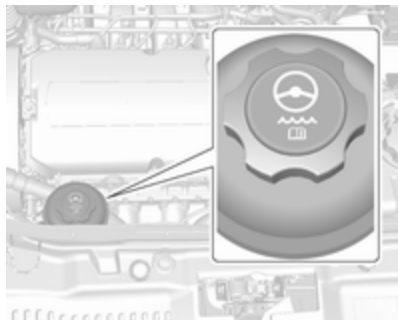
Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittel-

konzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel füllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↗ 231.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

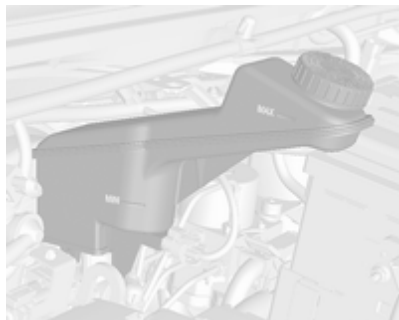
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 231.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterieentladeschutz
⇨ 127.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 141.

Fahrzeuggestaltung laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 222.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

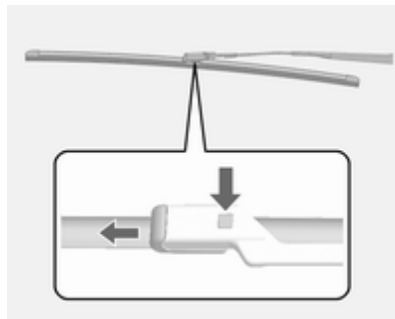
- Keine Funken erzeugen! Umgang mit offenen Flammen bzw. Rauchen verboten!
- Augen stets schützen! Explosionsfähige Gase können zu Erblindung bzw. Verletzungen führen!
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

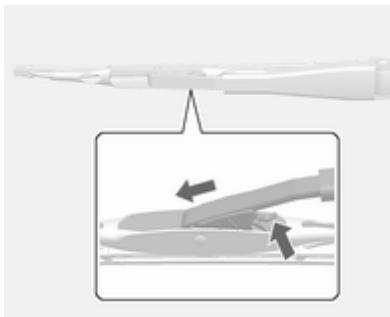
Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



1. Wischerabdeckung von der Wischerbaugruppe abnehmen.

2. Wischerblatt anheben.



3. Auf den Haltestift des Schiebers drücken.
4. Wischerblatt herausziehen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Beim Auswechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Hinweis

Nach dem Fahren bei starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können manche Linsen der Außenbeleuchtung beschlagen aussehen.

Dies wird durch den Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenseite der Leuchte verursacht.

Dies ist vergleichbar mit der Kondensation an den Innenseiten der Scheiben Ihres Fahrzeugs bei Regenwetter und deutet nicht auf ein Problem mit Ihrem Fahrzeug hin.

Wenn das Wasser in den Stromkreis der Leuchte sickert, lassen Sie das Fahrzeug durch einen anerkannten Fachbetrieb prüfen.

Halogenlampen

⚠ Warnung

Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

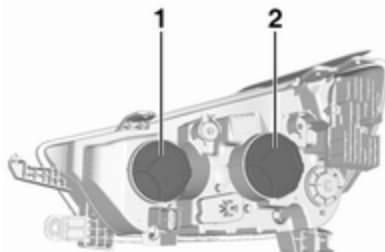
LED-Beleuchtung

Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere LED-Leuchten. Zum Austausch einer LED-Beleuchtungsbaugruppe wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

Halogen-Scheinwerfer

Baselevel-Scheinwerferbaugruppe

Die Scheinwerferbaugruppe des Basismodells umfasst Halogen-Fernlicht- und -Abblendlicht, LED-Blinkleuchten, ein Standlicht und ein Tagfahrlicht.



Beifahrerseite dargestellt, die Fahrerseite ist ähnlich.

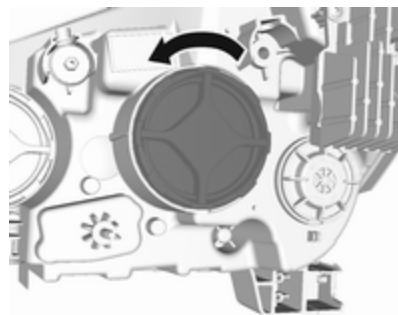
Vor einem Lampenwechsel auf der Fahrerseite den Einfüllstutzen der Scheibenwaschanlagenflasche entfernen.

1. Fernlichtscheinwerfer
2. Abblendlichtscheinwerfer

Fernlicht- und Abblendlichtscheinwerfer

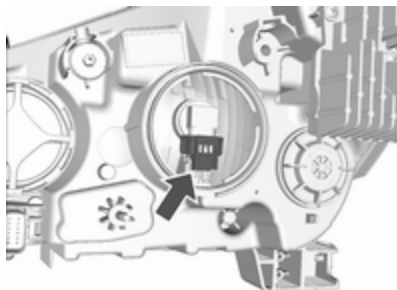
1. Motorhaube öffnen.

Motorhaube ↗ 189.



2. Schutzabdeckung entfernen.

3. Die Glühlampe linksherum drehen und gerade zurück ziehen.



4. Den Kabelsatzstecker von der Glühlampe trennen.
5. Neue Glühlampe durch Drehen nach rechts in die Scheinwerferbaugruppe einsetzen.
6. Kabelbaumstecker wieder anschließen.
7. Abdeckkappe anbringen.

Auf der Fahrerseite den Einfüllstutzen der Scheibenwaschanlagenflasche wieder installieren. Dazu den Stutzen kräftig gerade in die Flasche drücken. Sicherstellen, dass der Clip des

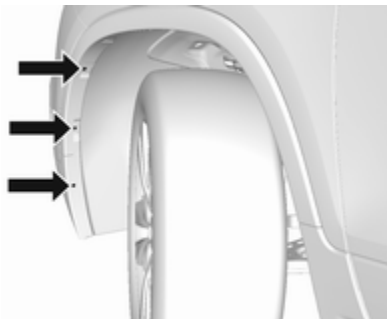
Einfüllstutzens in die Halterung des Sicherungskastens im Motorraum eingreift.

Uplevel-Scheinwerferbaugruppe

Die Uplevel-Scheinwerferbaugruppe umfasst LED-Fernlicht- und -Abblendlicht, -Blinkleuchten, ein Standlicht und ein Tagfahrlicht.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich

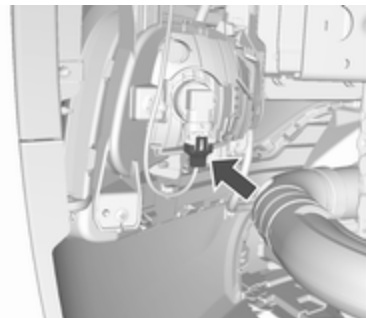


1. Das entsprechende Rad nach innen drehen, um besseren Zugriff zu erhalten. Die drei Torx-

schrauben außen am Radkasten entfernen.

Wagenwerkzeug ⇨ 206.

2. Den Radkasteneinsatz ziehen und halten, um Zugriff auf die Glühlampenfassung zu erhalten.

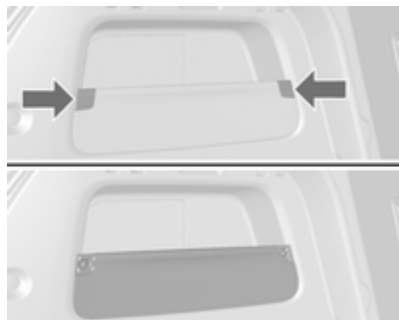


3. Die Halterippe nach außen ziehen und den Steckverbinder aus der Glühlampenfassung entfernen.
4. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.
5. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.

6. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in den Reflektor einsetzen und einrasten lassen.
7. Den Einsatz wieder montieren und die drei Torxschrauben festziehen.

Rückleuchten

Linke Seite



1. Beide Abdeckungen an der jeweiligen Außenseite mit einem Schraubendreher ausrasten. Beide Abdeckungen abnehmen und Schrauben entfernen. Blende ausbauen.



2. Zuerst einen Schraubendreher in die Aussparung einführen, um die Abdeckung auszurasten. Dann die Abdeckung vorne und oben ausrasten. Abdeckung abnehmen.

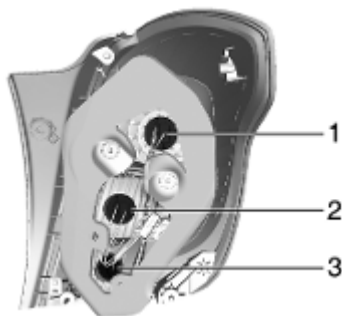
Rechte Seite



1. Stauraumklappe und Reifenreparaturset ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.

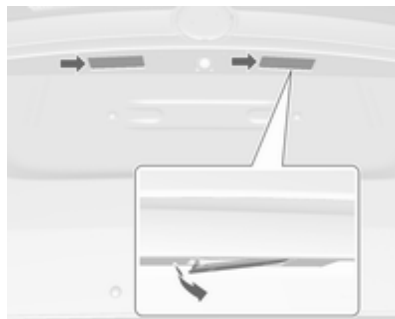


3. Rück-/Bremsleuchte bei Fahrzeugen ohne LEDs (1)
 Blinker (2)
 Rückfahrscheinwerfer (3)



4. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in den Rückleuchtenzusammenbau einsetzen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
6. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Kennzeichenleuchte

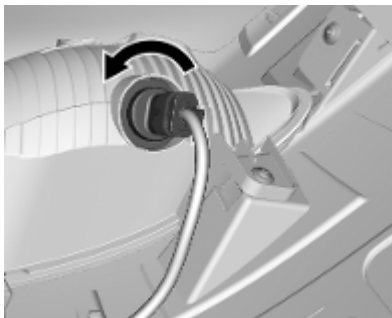


1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
 Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

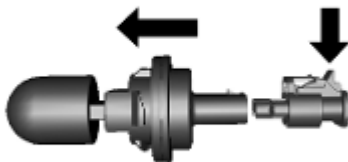
Nebelschlussleuchte



Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, rechtsherum drehen und einrasten lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

In einem Kasten oberhalb der Plusklemme der Batterie befinden sich einige Hauptsicherungen. Bei Bedarf von einer Werkstatt austauschen lassen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

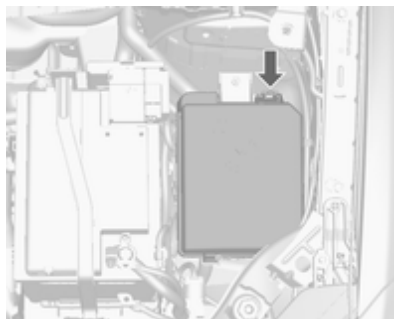
Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Schiebedach
- 2 Schalter Außenspiegel/Regensensor/Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
- 3 –
- 4 –
- 5 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 6 Intelligenter Batteriesensor
- 7 Lenksäulensperre
- 8 Getriebesteuergerät
- 9 –
- 10 Rückfahrkamera/Innenspiegel/Schalter Scheinwerfer/Scheinwerfer
- 11 Heckscheibenwischer
- 12 Heckscheibenheizung
- 13 Sitz, Lendenwirbelstütze

Nr. Stromkreis

- 14 Heizbare Außenspiegel
- 15 LPG-Modul / Steuergerät Kraftstoffsystem
- 16 Sitzheizung
- 17 Getriebesteuergerät R/C / Wasserpumpe / Zuheizung
- 18 Motorsteuergerät R/C
- 19 Kraftstoffpumpe
- 20 –
- 21 Kühlgebläse
- 22 –
- 23 Zündspule / Einspritzventile
- 24 Pumpe Waschanlage
- 25 Versteller Scheinwerfer
- 26 Motorsteuerungssensoren
- 27 –
- 28 Zündung
- 29 Zündung 1/2

Nr. Stromkreis

- 30 Abgasanlage
- 31 Fernlicht links
- 32 Fernlicht rechts
- 33 Motorsteuergerät
- 34 Hupe
- 35 Klimaanlage
- 36 Nebelscheinwerfer

J-Case-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 2 Vorderer Scheibenwischer
- 3 Lineare Spannungsquelle
- 4 Anschlussklemme des Sicherungskastens in der Instrumententafel
- 5 –
- 6 Kraftstoffheizung

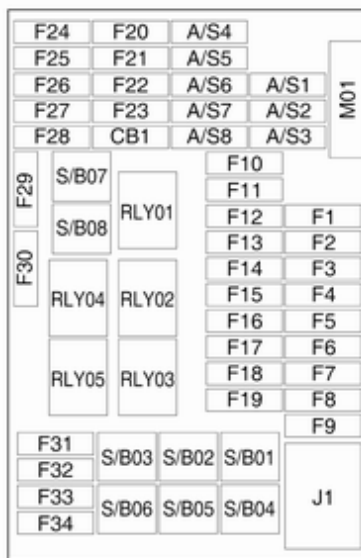
Nr. Stromkreis

- 7 Anlasser
- 8 Kühlgebläse
- 9 Kühlgebläse
- 10 Motorsteuergerät / Glühkerze
- 11 Anlasser

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Bei Linkslenkern befindet sich der innere Sicherungskasten auf der Fahrerseite unterhalb des Armatu-

renbretts. Zum Zugriff auf die Sicherungen das Staufach entfernen. Zum Entfernen das Staufach öffnen und herausziehen.

**Mini-Sicherungen****Nr. Stromkreis**

- 1 Kontrolleinheit Karosserie
- 2 Kontrolleinheit Karosserie
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Kontrolleinheit Karosserie
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Kontrolleinheit Karosserie
- 7 Kontrolleinheit Karosserie
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Zündschloss
- 10 Safety Diagnosis Module
- 11 Diagnoseanschluss
- 12 Klimatisierung
- 13 Hecktür
- 14 Zentrales Gateway-Modul
- 15 Spurverlassenswarnung / Innenspiegel

Nr. Stromkreis

- 16 Adaptives Fahrlicht
- 17 Lenkradsperre
- 18 Ultraschall-Einparkhilfe-Modul
- 19 Steuergerät Karosserie / geregelte Spannungssteuerung
- 20 Lenkrad
- 21 –
- 22 Zigarettenanzünder / Gleichstrom-Zubehörsteckdose (vorn)
- 23 Zigarettenanzünder / Gleichstrom-Zubehörsteckdose (Mittelkonsole hinten)
- 24 Reserve
- 25 Telematik-Service-Modul
- 26 Lenkradheizung
- 27 Instrumententafel/Infotainment System/Schalter Zuheizer
- 28 Anhängersteckdose

Nr. Stromkreis

- 29 Info-Display/Infotainment System
- 30 Getriebesteuergerät
- 31 Instrumententafel
- 32 Infotainment System
- 33 Anhängersteckdose
- 34 Modul schlüsselloser Zugang / Start

S/B Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 01 Schalter Sitzverstellung
- 02 Reserve
- 03 Elektrische Fensterbetätigung vorne
- 04 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 05 Logistikmodus
- 06 Schalter Sitzverstellung

Nr. Stromkreis

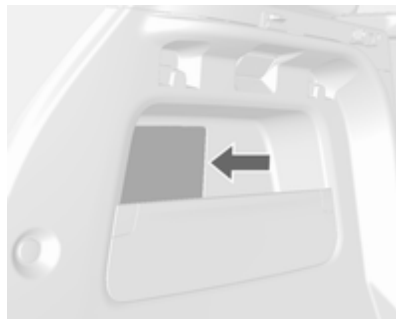
- 07 Reserve
- 08 Reserve

MIDI-Sicherung

Nr. Stromkreis

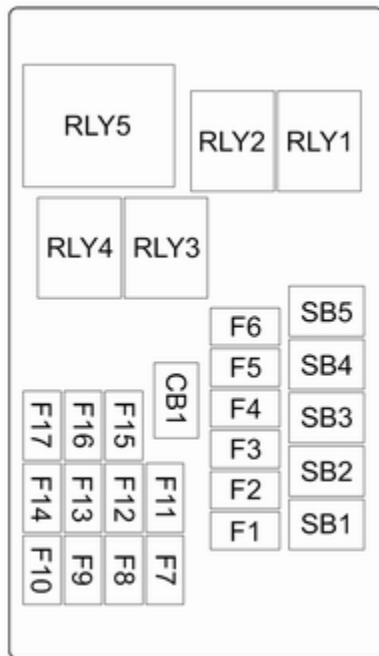
- M01 PTC

Sicherungskasten im Laderaum



Position: linke Gepäckraumseite.

Zum Zugriff auf die Sicherungen die Abdeckung abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- | | |
|----|----------------------------------|
| 1 | Verstärker |
| 2 | Allradantrieb |
| 3 | – |
| 4 | Selektive katalytische Reduktion |
| 5 | Selektive katalytische Reduktion |
| 6 | Selektive katalytische Reduktion |
| 7 | Selektive katalytische Reduktion |
| 8 | Reserve |
| 9 | Reserve |
| 10 | Reserve |
| 11 | – |
| 12 | Reserve |
| 13 | – |
| 14 | – |
| 15 | Reserve |
| 16 | – |

Nr. Stromkreis

17 –

18 –

S/B Sicherungen

Nr. Stromkreis

- | | |
|---|---------------------------|
| 1 | DC/DC 400-W-Transformator |
| 2 | DC/DC 400-W-Transformator |
| 3 | – |
| 4 | – |
| 5 | – |
| 6 | – |
| 7 | – |
| 8 | – |
| 9 | – |

Wagenwerkzeug

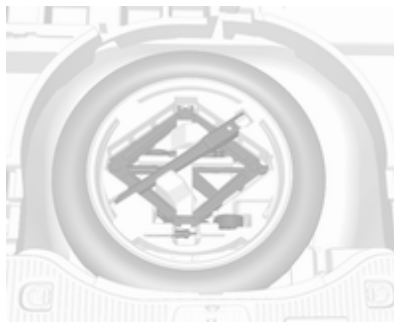
Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Werkzeug und Reifenreparaturset befinden sich an der rechten Seite des Laderaums.

Reifenreparaturset ⇨ 214.

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach über dem Ersatzrad im Laderaum.

Radwechsel ⇨ 218.

Reserverad ⇨ 219.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 245.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Der Einsatz von Winterreifen kann die Traktion auf trockener Fahrbahn verschlechtern, ein höhere Abrollgeräusch verursachen und die Lebensdauer der Lauffläche verkürzen. Nach dem Wechsel zu Winterreifen auf ein verändertes Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs vorbereitet sein.

Bei der Verwendung von Winterreifen darauf achten,

- Reifen der gleichen Marke und des gleichen Laufflächentyps an allen vier Radpositionen verwenden.
- nur Radialreifen der gleichen Größe, der gleichen Tragfähigkeitsklasse und der gleichen Geschwindigkeitsklasse wie die ab Werk montierten Reifen zu verwenden.

Winterreifen mit der gleichen Geschwindigkeitsklasse wie die ab Werk montierten Reifen sind für Reifen der Geschwindigkeitsklassen H, V, W, Y und ZR möglicherweise nicht verfügbar. Wenn Winterreifen mit einer niedrigeren Geschwindigkeitsklasse verwendet werden,

niemals die für den Reifen spezifizierte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm

60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in Prozent

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg

H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 241.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruckkontrollsystem.



Reifendruck ⇨ 245.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Bei Ländern außerhalb der Europäischen Union ist der Reifendruck unabhängig von der Reifenlast.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 239.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 245.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

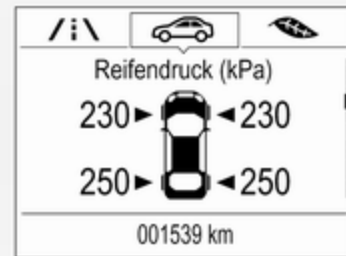
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

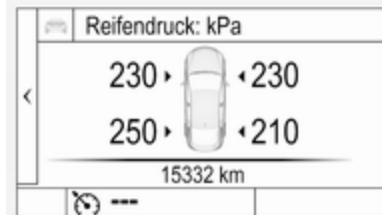
Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center angezeigt werden.

Midlevel-Display:



Die Seite **Reifendruck** unter **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen ↻ 102.

Uplevel-Display:



Die Seite **Reifendrucküberwachung** im **Info**-Menü im Driver Information Center anwählen ⇨ 102.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur. Temperaturabhängigkeit ⇨ 207.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (⚠) gemeldet ⇨ 99.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 245.

Wenn (⚠) 60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt erlischt, kann dies ein Hinweis auf einen nachlassenden Reifendruck sein. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 109.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (⚠) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Reifen ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf. Für die übrigen drei Reifen ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demonstert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

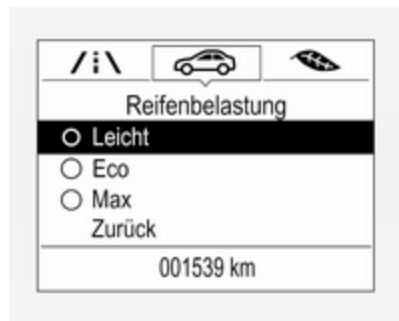
Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel ⇨ 245 an die Beladung anpassen und im Driver Information Center im Menü **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die

entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 102. Diese Einstellung gilt als Bezug für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Midlevel-Display:



Die Seite **Reifenbelastung** unter **Fahrzeug Informationsmenü**  im Driver Information Center anwählen ⇨ 102 anwählen.

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Uplevel-Display:



Die Seite **Reifenbelastung** im Menü **Optionen** im Driver Information Center anwählen ⇨ 102.

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung muss außerdem ausgeführt werden, nachdem ein Reserverad durch ein Lauf- rad mit Reifendrucksensor ersetzt wurde.

Die Störungsanzeige (⚠) und die Warnmeldung sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich für einen Service an eine Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier

Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

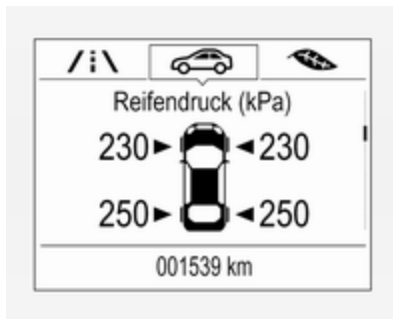
Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

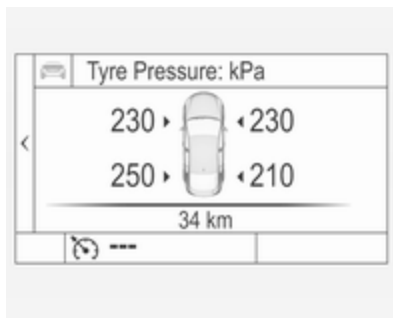
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.

4. Durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.
5. Mit dem Einstellrädchen zum Reifendruckmenü blättern.

Midlevel-Display:



Uplevel-Display:



6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.

12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Sensor-Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der linken Seite abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Reifenladezustand gemäß gewähltem Reifendruck gesetzt wird ⇨ 102.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennreifendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach dem Wechsel zu einer anderen Reifengröße das Reifendrucketikett ersetzen lassen und das Reifendruck-Kontrollsystem neu initialisieren lassen ⇨ 209

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen
Wenn Stahlfelgen mit Muttern für Leichtmetallfelgen montiert werden - z. B. beim Wechseln auf Winterbereifung -, können die Radabdeckungen nicht an den Stahlfelgen befestigt werden.

Schneeketten



Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/65 R16, 215/60 R17 und 215/55 R18 zulässig.

Auf Reifen der Größe 215/65 R16 und 215/60 R17 immer engmaschige, für SUV geeignete Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und

an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 9 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 215/55 R18 nur besondere Schneeketten verwenden, die für Opel Mokka und Reifen dieser Größen zugelassen sind. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten
können beeinträchtigt sein.

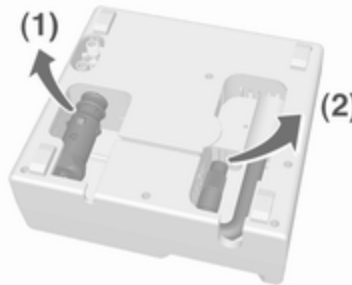
Bei einer Reifenpanne:
Parkbremse anziehen, ersten Gang
oder Rückwärtsgang bzw. **P** einle-
gen.



Das Reifenreparaturset befindet sich
an der rechten Seite des Gepäck-
raums.



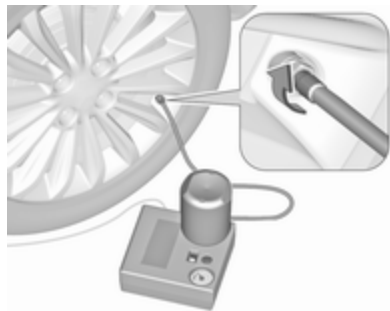
1. Reifenreparaturset aus dem Stau-
fach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch
(2) aus den Staufächern auf der
Unterseite des Kompressors
herausnehmen.

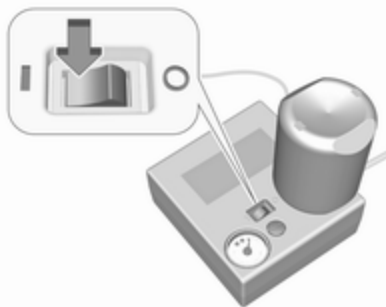


4. Kompressor-Luftschlauch an den
Anschluss der Dichtmittelflasche
schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halte-
rung am Kompressor einsetzen.
Kompressor so in Reifennähe
platzieren, dass die Dichtmittelfla-
sche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



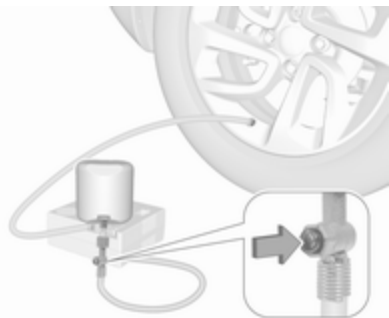
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 s) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 min erreicht werden. Reifendruck $\varnothing$ 245. Sobald der richtige

Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 min erreicht, Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Reifenreparaturset erneut anbringen und 10 min weiter pumpen lassen. Kann der Reifendruck immer noch nicht hergestellt werden, ist der Reifen zu schwer beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



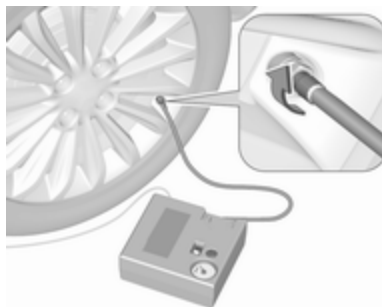
Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.



Je nach Ausführung kann sich der Knopf am Luftschlauch befinden. Kompressor nicht länger als 10 min laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 min) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren.

Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Die ggf. mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind ggf. an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 214.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 219.

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebeplattform am Unterboden.

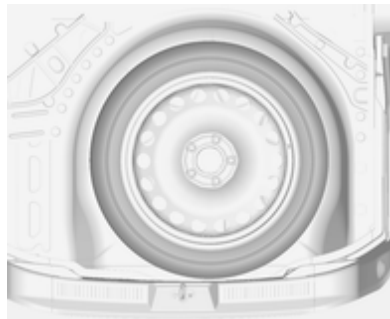
Reserverad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen nach Möglichkeit mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

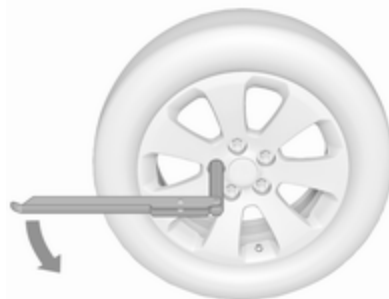
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen
⇨ 219.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

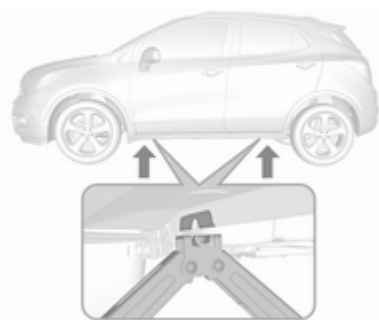
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen.
Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.
Wagenwerkzeug ⇨ 206.



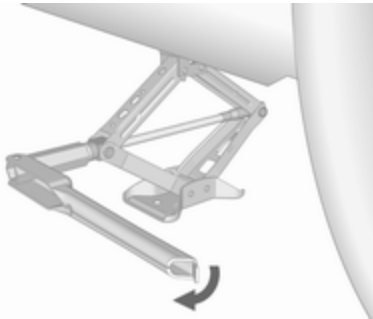
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

Je nach Ausrüstung, zuerst die Abdeckungen von den Ansatzpunkten entfernen.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

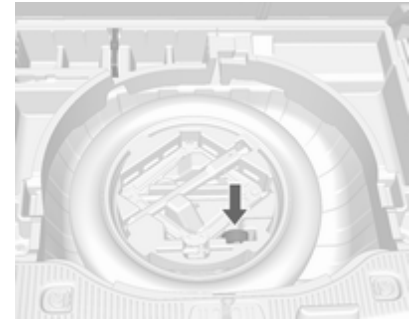
5. Radmuttern herausdrehen.

6. Rad wechseln.
Reserverad ⇨ 219.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.
11. Bei Modellen mit Schwellerverkleidung die Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Abmontiertes Rad ⇨ 219 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 206.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.



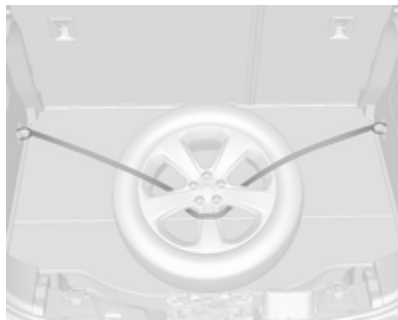
Ein beschädigtes vollwertiges Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden.

Wagenwerkzeug ⇨ 206.

Sichern des Rads:

1. Das Rad in der Mitte des Laderaums ablegen.

2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die Zurröse auf einer Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der gegenüberliegenden Verzurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

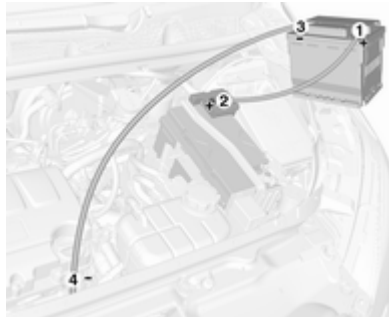
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die

bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 V) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

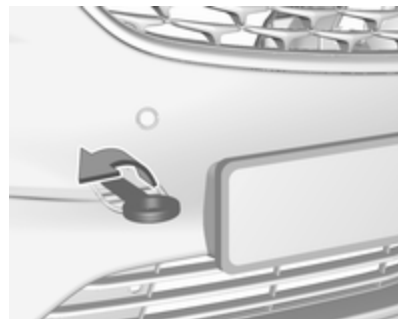
2. Nach 5 min den anderen Motor starten. Die Startversuche sollten nicht länger als 15 s dauern und in Zeitabständen von 1 min wiederholt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit dem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 206.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Schleppen Sie ein mit Allradantrieb (AWD) ausgestattete Fahrzeug niemals mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern ab! Wenn ein AWD-Fahrzeug mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt wird, kann das Antriebssystem des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Wenn AWD-Fahrzeuge abgeschleppt werden, darf keines der vier Räder Kontakt zur Straße haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

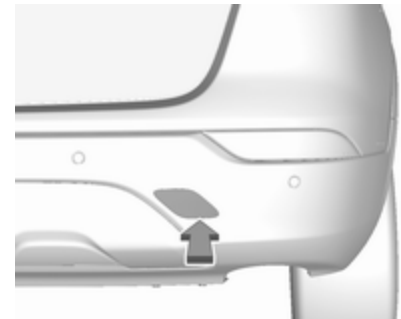
Umluftsystem ↗ 129 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 80 km/h. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit einer Abschleppöse abschleppen. Abschleppen mit einem Abschleppseil könnte das Automatikgetriebe ernsthaft beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe einen Tieflader oder eine Abschleppbrille. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit dem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 206.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schuttwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss das Flüssiggassystem komplett entleert werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie z. B. Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	230
Serviceinformationen	230
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	231
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	231

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Internationale Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 15.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel erforderlich ist, wird dies vom Motorölrestlebensdauer-System angezeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb,

Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ➔ 91.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-

Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 236.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.
--

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 236.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 236.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen

kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

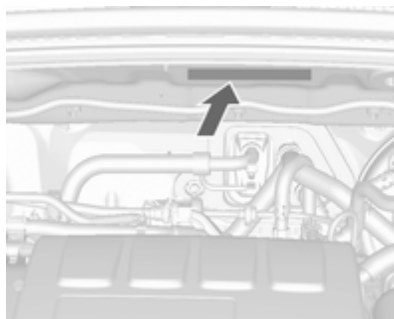
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	234
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	234
Typschild	234
Motorenidentifizierung	235
Fahrzeugdaten	236
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	236
Motordaten	239
Fahrwerte	241
Fahrzeuggewicht	242
Abmessungen	243
Füllmengen	244
Reifendrücke	245

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

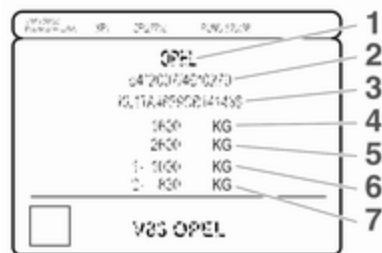


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an.

Motordaten ➔ 239.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode.

Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 230

Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos1 Gen2	✓	–	–
dexos2	–	✓	✓

Alle Motoren außer B14NET: Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 l Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ⇨ 230

Umgebungstemperatur	Otto-Motoren	Diesel-Motoren
nicht unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40	SAE 0W-20, SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40	SAE 0W-20, SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 230

Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos1 Gen2	✓	–	–
dexos2	–	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 230

Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B4	–	✓	✓
ACEA C3	–	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➔ 230

Umgebungstemperatur	Otto-Motoren	Diesel-Motoren
nicht unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40	SAE 0W-20, SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40	SAE 0W-20, SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

1) Zulässig, aber es wird die Verwendung von Ölen mit Dexos-Qualität empfohlen.

Motordaten

Motor kennzeichnung	D14NET	D14NEL	A18XER
Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.8
Entwicklungscode	D14NET	D14NEL	A18XER
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1796
Motorleistung [kW]	103	88	103
bei U/min	4900-6000	4800-6000	6200
Drehmoment [Nm]	200	200	178
bei U/min	1850-4900	1850-4900	3800
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ²⁾			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
möglich	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

240 Technische Daten

Motorkennzeichnung	D16DTI	D16DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6
Entwicklungscode	D16DTI	D16DTH
Hubraum [cm ³]	1598	1598
Motorleistung [kW]	81	100
bei U/min	3500	3500-4000
Drehmoment [Nm]	300	320
bei U/min	1750-2000	2000-2250
Kraftstoffart	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ ²⁾		
empfohlen		
möglich		
möglich		
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Fahrwerte

Motor	D14NET	D14NEL	A18XER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	196/186 ³⁾	185	180
Automatikgetriebe	191	–	180

3) Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Motor	D16DTI	D16DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]		
Schaltgetriebe	178	190/187 ³⁾
Automatikgetriebe	–	188

3) Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	D14NET	1394/1445 ⁴⁾	1409
	D14NEL	1394	–
	A18XER	1380	1467
	D16DTI	1474	–
	D16DTH	1374/1529 ⁴⁾	1487

4) Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 77.

Abmessungen

Länge [mm]	4275
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1781
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2038
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1659/1746 ⁵⁾
Laderaumlänge am Boden [mm]	731
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1428
Laderaumbreite [mm]	914
Laderaumhöhe [mm]	808
Radstand [mm]	2555
Wendekreisdurchmesser [m]	10,9/11,3 ⁵⁾

5) Abhängig von Radgröße und Ausrüstung.

Füllmengen

Motoröl

Motor	D14NET	D14NEL	A18XER	D16DTH, D16DTI
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,5	5,0
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin, Füllmenge [l]	53
Diesel, Füllmenge [l]	52

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	9,8
---------------------------	-----

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D14NET,	215/60 R17,	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
D14NEL,	215/55 R18						
A18XER	215/65 R16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
D16DTI,	215/60R17,	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
D16DTH	215/55 R18						
	215/65 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
Alle	Notrad	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)
	125/70 R16						

Bei Ländern außerhalb der Europäischen Union ist der Reifendruck unabhängig von der Reifenlast.

Kundeninformation

Kundeninformation	246
Konformitätserklärung	246
REACH	249
Software-Anerkennung	249
Eingetragene Marken	252
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	253
Ereignisdatenschreiber	253
Radiofrequenz-Identifikation	257

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Wegfahrsperre

Robert Bosch GmbH
Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen,
Germany
Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBμA/m @ 10 m

Infotainment System R 4.0 / Navi 4.0

LG Electronics European Shared
Service Center B.V.

Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximaleistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	4
2400,0 - 2483,5	13
5725,0 - 5850,0	13

Infotainment System R300 BT

Humax Automotive Co. Ltd.
2, Yeongmun-ro, Cheoin-gu, Yongin-si,
Gyeonggi-do, Korea

Betriebsfrequenz: 2402–2480 MHz
Maximaleistung: 4 dBm

Infotainment System Navi 900 IntelliLink

Robert Bosch Car Multimedia GmbH
Robert-Bosch-Straße 200, 31139
Hildesheim, Germany

Delphi Deutschland GmbH
Delphiplatz 1, 42367 Wuppertal,
Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (mW)
---------------------------	-------------------------

2400 - 2480	10
-------------	----

2400 - 2480	20
-------------	----

Antennenmodul

Laird
Daimlerring 31, 31135 Hildesheim,
Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Empfänger elektronischer Schlüssel

Denso Cooperation

Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfel-
den-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung: -0,14 dBm

Elektronischer Schlüsselsender

Denso Cooperation

1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-
ken 448-8661, Japan

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: -5,88 dBm

Sender Funkfernbedienung

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12, 93055 Regens-
burg, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: -5,7 dBm

Sender Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlin-
gen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: -4 dbm

Empfänger Funkfernbedienung

Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlin-
gen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Reifendrucksensoren

Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road,
Antrim BT41 1QS, Northern Ireland,
United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 mW

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Eberspächer Climate Control
Systemse GmbH & Co. KG

Eberspächerstraße 24, 73730 Esslin-
gen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Fernsteuerung Standheizung

Eberspächer Climate Control
Systemse GmbH & Co. KG

Eberspächerstrasse 24, 73730
Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: 434,6 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wagenheber



GM Korea

GM Korea Company
199-1, Cheongcheon-dong,
Bupyeong, Incheon, 401-714, Korea

Declaration of Conformity

pursuant to Directive 2006/42/EC

We hereby declare that the product:

Product description: Car jack

Type/Part No. : 13590195

is in conformity with Directive 2006/42/EC.

Technical standards applied:

GMW14337 Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMW15005 Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test

The person authorized to compile the technical file is:

Hans-Peter Metzger
Adam Opel AG
65423 Rüsselsheim / Germany

Incheon, Republic of Korea, 4 April 2014

Daehyeok An
Engineering Group Manager Tire Wheel Systems
GM Korea

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13590195

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GMW 14337 : Standardwagenheber - Hardware-Tests

GMW15005 : Standardwagenheber und Reservereifen, Fahrzeugtest

Die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen befugte Person ist

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrzeugstell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unterzeichnet von

Daehyeok An

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

GM Korea

Bupyung, Incheon, 403-714, Korea

Incheon, Südkorea, 4. April 2014

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com/reach für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Anerkennung

Bestimmte Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für

die Software von Drittanbietern finden Sie unter <http://www.lg.com/global/support/opensource/index>.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in

an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at <ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html> indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, "Info-ZIP" is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert

Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided "as is," without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names "Info-ZIP" (or any variation

thereof, including, but not limited to, different capitalizations), "Pocket UnZip," "WiZ" or "MacZip" without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).

4. Info-ZIP retains the right to use the names "Info-ZIP," "Zip," "UnZip," "UnZipSFX," "WiZ," "Pocket UnZip," "Pocket Zip," and "MacZip" for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter <ftp://ftp.infozip.org/pub/infozip/license.html> unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP.
Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian

Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.

3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben

werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.

4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc. iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allge-

meinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbremsschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als ein Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Zuschaltung der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizie-

rungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Die Daten können durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug ausgelesen werden. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigations-system
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	97
Abgasfilter.....	144
Ablagefächer.....	61
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	63
Ablagefach unter dem Sitz	62
Abmessungen	243
Abschleppstange.....	181
Abstandswarnung.....	164
Abstellen	18
Adaptives Fahrlicht	100, 120
AdBlue.....	99, 146
Airbagabschaltung	53, 97
Airbag-Aufkleber.....	48
Airbag-System	48
Airbag-System, Gurtstraffer	96
Allgemeine Informationen	181
Allradantrieb	153
Altfahrzeugrücknahme	188
An- / Aus-Schalter.....	138
Anderes Fahrzeug abschleppen	225
Anhängerbetrieb	182
Anhängerkupplung.....	181, 224
Antiblockiersystem	98, 154
Anzeigen.....	87
Asphärische Wölbung	33
Auffahrwarnung.....	162
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	253
Außenbeleuchtung	12, 100, 116

Außenpflege	226
Außenspiegel.....	33
Außentemperatur	83
Automatikgetriebe	149
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Automatisches Abblenden	35
Automatisches Fahrlicht	117
Autostopp.....	141

B

Batterieentladeschutz	127
Batteriespannung	110
Bedienelemente.....	80
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	58
Beheizbare Spiegel	34
Beladungshinweise	77
Beleuchtung beim Aussteigen ...	126
Beleuchtung beim Einsteigen	126
Beleuchtung in den Sonnenblenden	126
Belüftungsdüsen.....	133
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	98, 157
Berganfahrassistent	155
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	124
Blinker	95, 123

Bluelnjection.....	146
Bodenabdeckung	75
Bremsassistent	155
Bremsen	154, 192
Bremsflüssigkeit	192
Bremssystem, Kupplungssystem	97
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	231

C

Code.....	109
-----------	-----

D

Dach.....	38
Dachgepäckträger	77
Dachlast.....	77
DEF.....	146
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	31
Dieselabgasflüssigkeit.....	146
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	194
Drehzahlmesser	88
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	46
Durchführung von Arbeiten	188

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	224
Einfahren	136
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	252
Elektrische Anlage.....	200

Elektrische Fensterbetätigung	36
Elektrisches Einstellen	33
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	130
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronische Stabilitätsregelung	156
Elektronische	
Stabilitätsregelung	
ausgeschaltet.....	98
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	98
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	151
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	231, 236
Ereignisdatenschreiber.....	253
Erfassungssysteme.....	165
Erkennung vorausfahrendes	
Fahrzeug.....	101

F

Fahrerassistenzsysteme.....	158
Fahrerinfodisplay.....	102
Fahrhinweise.....	136
Fahrradträger.....	63
Fahrssysteme.....	155
Fahrverhalten, Fahrhinweise	182
Fahrwerte	241
Fahrzeug abstellen	143

Fahrzeugbatterie	193
Fahrzeugdaten.....	236
Fahrzeugeinlagerung.....	187
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	242
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	234
Fahrzeugmeldungen	109
Fahrzeugpersonalisierung	111
Fahrzeugpflege.....	226
Fahrzeugprüfungen.....	188
Fahrzeugsicherung.....	31
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster.....	35
Fernbedienung am Lenkrad	80
Fernlicht	100, 118
Fernlichtassistent.....	100, 118
Flex-Fix-System.....	63
Front-Airbag	51
Füllmengen	244
Funkfernbedienung	21

G

Gangwechsel.....	98
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	97
Geschwindigkeitsbegrenzer	101, 160
Geschwindigkeitsregler	101, 158
Gespeicherte Einstellungen.....	24
Getränkehalter	61

Getriebe	16
Getriebe-Display	149
Glühlampen auswechseln	195

H

Halogen-Scheinwerfer	196
Handbremse	154
Handschuhfach	61
Handschuhfachbeleuchtung	125
Heckscheibenheizung	37
Heckscheibenwischer und Waschanlage	83
Hekträgersystem	63
Heizung	44
Heizung und Belüftung	128
Hupe	13, 81

I

Info-Display	107
Info-Displays	102
Informationen für die erste Fahrt	6
Innenbeleuchtung	124
Innenlicht	125
Innenraumpflege	229
Innenspiegel	35
Instrumententafelbeleuchtung	124
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	145
Kennzeichenleuchte	199

Kilometerzähler	87
Kindersicherheitssystem	54
Kindersicherheitssysteme	54
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	34
Klimaanlage	129
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme	128
Konformitätserklärung	246
Kontrolle über das Fahrzeug	136
Kontrollleuchten	92
Kopf-Airbag	52
Kopfstützen	40
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	89
Kraftstoffe	174
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	175
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb	176
Kraftstoffe für Otto-Motoren	174
Kraftstoffmangel	100
Kraftstoffwahltaste	89
Kühlmittel	191
Kühlmitteltemperaturanzeige	91
Kühlmittel und Frostschutz	231

L

Laderaum	30, 73
Laderaumabdeckung	75
Lenken	136
Lenkradeinstellung	9, 80

Lenkradheizung	80
Lenkunterstützungsflüssigkeit	191
Leselicht	125
Leuchtweitenregulierung	119
Lichtfunktionen	126
Lichtlupe	119
Lichtschalter	116
Losfahren	17
LPG	89, 176, 236
Lufteinlass	134
Lüftung	128

M

Manuelle Fensterbetätigung	36
Manuelles Abblenden	35
Manuell-Modus	150
Midlevel-Display	102
Motorabgase	144
Motor anlassen	139
Motordaten	239
Motorenidentifizierung	235
Motorhaube	189
Motoröl	190, 231, 236
Motoröldruck	99

N

Nebelscheinwerfer	101, 123, 197
Nebelschlussleuchte	101, 124, 200

O

Öl, Motor	231, 236
-----------------	----------

Vordersitze.....	41
Vorglühen	99

W

Wagenheber.....	206
Wagenwerkzeug	206
Wählhebel	149
Warnblinker	123
Warndreieck	76
Warnleuchten.....	87
Warn- und Signaltöne	110
Waschflüssigkeit	192
Wegfahrsperre	33, 100
Windschutzscheibe.....	35
Winterreifen	206

Z

Zentralverriegelung	24
Zubehörsteckdosen	86
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	187
Zugvorrichtung	183
Zuheizer.....	132
Zündschlossstellungen	137

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Januar 2019, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OMKAOLSE1901-de

